Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

129 (17.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 129. — Karlsruhe, Samstag den 17. März 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 19 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Die heutige Mittagausgabe Nr. 128 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 129 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 22; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Vom Grubenunglück in Courrières" (illustriert). — „Das Lebensbild Jesu in Frenssens Hilligenlei" (illustriert). — „Das neue französische Kabinett" (illustriert). — „Rätselecke".

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 17. März. Bei der **sozialdemokratischen Feier** des 18. März sind für morgen polizeilicherseits **Aufzüge, Gesänge** und **Reden verboten** worden. Die **Sozialdemokraten** werden indes die beabsichtigte **Niederlegung von Kränzen** an den Gräbern der **1848 Gefallenen** vornehmen. (Siehe auch heutigen Landtagsbericht.)

* **Heidelberg**, 17. März. Zu dem am Pfingsten 1906 in der Stadthalle stattfindenden großen **Gesangswettstreit des Männergesangvereines „Eintracht" Heidelberg-Neuenheim** hat auch Se. Kgl. Hoheit der **Erbgroßherzog von Baden** einen kostbaren **Ehrenpreis** gestiftet.

)—(**Bruchsal**, 17. März. Wie in früheren Jahren wird auch am kommenden **Josephstag**, Montag den **19. März**, mittags 2 Uhr, ein **Sommertagszug** abgehalten werden. Nach den Vorbereitungen zu schließen, wird er seine Vorgänger sowohl an Zahl der teilnehmenden Jugend, wie an der Mannigfaltigkeit des Gebotenen noch übertreffen. Man rechnet, da erfahrungsgemäß auch aus den Nachbargemeinden Zuwachs zu erwarten ist, auf etwa 4000 Kinder. Von hier selbst werden sich sämtliche Schüler und Schülerinnen der Volksschule, der höheren Töchterschule, der Realschule und des Gymnasiums beteiligen; die Mädchen teilweise in Gruppenarrangements, wie sie voriges Jahr so originell im Zuge wirkten. Die Embleme der Jahreszeiten sind natürlich wieder vielfach im Zuge vertreten. Mehr wie 100 prächtig geschmückte Kinderwagen mit ihren lieblichen Insassen werden auch heuer nicht im Zuge fehlen. Zahlreiche Hände regen sich seit Wochen schon, um die aufgeputzten Sommerstecken herzurichten. Möge der Himmel ein Einsehen haben und auch wirkliches Frühlingswetter schenken.

* **Bruchsal**, 17. März. Der im hiesigen Männerzuchthaus internierte, zu **lebenslänglicher Zuchthausstrafe** begnadigte Lustmörder **Brickel** wurde gestern nach **Landau transportiert, wo er sich ebenfalls wegen Lustmords zu verantworten hat.**

× **Villingen**, 16. März. Der Gemeinderat beschloß, für die Wahl der Beisitzer des **Gewerbegerichts die Verhältniswahl** einzuführen und es soll ein diesbezügliches Statut dem Bürgerausschuß vorgelegt werden.

* **Röhrenbach**, 15. März. Am letzten Sonntag fand hier die Generalversammlung der **Schützen-Gesellschaft** statt. U. a. wurde das dieses Jahr hier abzuhaltende **Schwarzwald-Gauverbands-Schießen** besprochen. Es wurden eine große Anzahl Ehrengaben angemeldet und man darf deshalb hoffen, daß das 9. Verbandsschießen einen schönen Verlauf nehmen und sich würdig den früheren anreihen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. März.

* **Die Taufe des Sohnes des Prinzen Max** findet definitiv am **24. März**, und zwar im **Palais** des **Prinzen**, statt. **Prinz Heinrich von Preußen** wird an **diesem Tage**, vormittags, hier ankommen, und **Sonntags** wieder **abreisen.** Die **Taufe** nimmt der **Präsident** des Oberkirchenrats D. **Helbing** vor.

)-(**Die Kommission zur Neubearbeitung und Vereinfachung des Infanterie-Exerzierreglements** ist mit der 2. Lesung des Entwurfs so weit gediehen, daß in **nächster Zeit** die **neue Fassung** dem **Kaiser vorgelegt** werden kann. Von besonderer Seite erfahren wir, daß die **Neugestaltung des 1. Teils** des Reglements, der in der Hauptsache sich mit den **reinen Formen** des **Infanterie-Exerzierens** beschäftigt, vornehmlich durch den Generalleutnant **von Uslar** erfolgt ist. Exzellenz von Uslar, zur Zeit Kommandeur der 34. Division in Metz, hat lange Jahre der Garde angehört und gilt als eine Autorität in Sachen des Drills. In den ganz **allgemeinen Bestimmungen**, welche der **neue 2. Teil** über das Gefecht der Infanterie enthält, dürfte auch mit dem **letzten Rest starrer Form gebrochen** sein. Die **Redaktion** der **zukünftigen Direktiven** über diesen wichtigsten Teil der Ausbildung hat dem Vernehmen nach in erster Linie in der Hand der **Generale von Bülow**, von **Loewenfeld** und von **Below** gelegen. Exzellenz von Bülow ist der kommandierende General des 3. (brandenburgischen) Armeekorps. Exzellenz von Loewenfeld ist Generaladjutant des Kaisers und Kommandeur der 1. Garde-Division. Generalmajor von Below kommandierte bis vor kurzem die 4. Garde-Infanterie-Brigade und ist jetzt Oberquartiermeister im Generalstabe der Armee. Der **Kommission** gehören außerdem an: **Als Präses** der General der Infanterie **von Bock und Polach** (14. A.-K.); ferner der Kommandant des Hauptquartiers des Kaisers, General der Infanterie und Generaladjutant **von Plessen**; der General der Infanterie und Generaladjutant **von Kessel** (Garde-Korps); der General **der Infanterie von Eichhorn** (18. A.-K.); die Obersten **von Gündell** (Oberquartiermeister im Generalstabe der Armee), von **Lindenau** (Regiment 116 in Gießen) und von **Deimling** (der bekannte Südwestafrikaner, jetzt Abt.-Chef im Großen Generalstabe); die Oberstleutnants **Lauenstein** und von **Förster**, die beide als Militärattaches bei der russischen Mandschureiarmee waren, und Major von **Bronsart**, der militärische Begleiter des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern in Japan. Die Sitzungen der Kommission werden im Gebäude des **Kriegsministeriums** in Berlin abgehalten.

Der Männergesangverein Karlsruhe beteiligt sich dem Vernehmen nach mit mehr als 100 Sängern in der Klasse für Kunstgesang an dem nationalen **Gesangwettstreit** in **Ludwigshafen-Mundenheim** anläßlich des um Pfingsten stattfindenden 50jährigen Stiftungsfestes des Gesangvereins Liederkranz dortselbst.

] **Fulderei.** Am vergangenen Samstag, den 10. d. M., berief die Fulderei in das Lokal des „Karlsruher Liederkranzes" ihre treuen Anhänger zu einer größeren Veranstaltung zusammen. Im Gegensatze zu dem vor wenigen Wochen abgehaltenen Stalle der „alten Fulder" sollte diese Veranstaltung den **jungen Fuldern**, der „Junior-Mannschaft", Gelegenheit geben, ihre Kräfte und ihr Können in den Dienst der Fulderei zu stellen. Zahlreich war das Fuldervolk dieser Einladung gefolgt; war man doch auf die Darbietungen der „Jungen" sehr gespannt. Kurz nach 3 Uhr eröffnete der **Fulderpräsident** mit einer kleinen Ansprache den Stall, und bald entwickelte sich eine Stimmung, wie sie dieser Veranstaltung nur entsprechen konnte. Die einzelnen Nummern des sehr umfangreichen Programms wurden in ganz vorzüglicher Weise durchgeführt und stürmischer Applaus folgte jeder einzelnen Darbietung. Es würde zu weit führen, wollten wir die Vorträge einzeln aufführen; auch wüßten wir nicht, welcher wir den Vorrang einräumen sollten, da eben alle Stücke von einem jugendlichen Hauch durchweht und alle gleich gut einstudiert und vorgetragen wurden. Die zum Teil aus jungen Fuldern bestehende **Hauskapelle** trug nicht unwesentlich zur Hebung der Stimmung bei. Nicht unerwähnt wollen wir die von den jungen Fuldern dem ersten Präsidenten des Vereins übergebenen Geschenke lassen, bestehend in einem Bild, eine Holländergruppe vom diesjährigen Kostümfeste darstellend, und eine in „herzlichster" Form gehaltene Geldspende, die Erübrigungen aus dem Posttartenverkauf bei demselben Fest. Beide Geschenke übernahm der erste Präsident des „Karlsruher Liederkranzes", Herr Oberschulrat **Rebmann**, und sprach im Namen des Vereins seinen Dank aus, die jungen Fulder zu weiteren Taten ereifernd. Die Einstudierung, wie auch die Begleitung der einzelnen Nummern lag in den Händen des Fulders **Hunkler** jun., der diese Aufgabe ganz vorzüglich durchführte, und dem vonseiten des Fulderpräsidenten durch Ueberreichung eines sinnigen Geschenkes der gebührende Dank gezollt wurde. Ein Verein, in welchem sich die Alten die Jugend bewahrt und die Jungen es den Alten gleichtun, kann vertrauensvoll in die Zukunft blicken, um dessen Sache ist es wahrlich gut bestellt. Erst früh trennte man sich, um in gehobenster Stimmung den Heimweg anzutreten.

[:] **Abendunterhaltung der Feuerwehr.** Im großen Festhallesaal fand am Samstag abend aus Anlaß des Stiftungstages des hiesigen Feuerwehrkorps, der am 1. März 1847 gewesen, eine Abendunterhaltung statt, die trotz des gegen früher beschränkten Einführungsrechtes einen zahlreichen Besuch aufwies. Von einer größeren Veranstaltung wurde in Anbetracht des im nächsten Jahre stattfindenden 60jährigen Stiftungsfestes abgesehen. Einer kleiner Aufführung, welche der Verlosung vorausging, lag die Idee einer großen Protestversammlung gegen die geplanten neuen Reichssteuern, als die **Fahrkartensteuer**, die **Zigarettensteuer** und die **Ansichtspostkartensteuer** zugrunde. Große Plakate kündeten dieselbe an und als Redner hatte man sich ein Herr Abg. **Besserwisser** verschrieben, der natürlich auch alles am besten wußte. Nach den verschiedenen Für und Wider wurde dann den Teilnehmern plausibel gemacht, daß man heute hier nicht nur steuerfreie Zigaretten, steuerfreie Fahrscheinhefte und steuerfreie Ansichtspostkarten erhalte, sondern, daß, wer sich einen solchen Gegenstand für 1 Reichsmark zulege, obendrein noch eine Prämie mit bekomme. Die eigentlichen Losgegenstände trugen alle das Sigium des Abends. Für die Postkarten war eigens ein Schalter eingerichtet und die Oberpostdirektion hatte die Güte, die Karten in der Nacht noch abholen zu lassen, was viel Vergnügen bereitete. Den Glanzpunkt bildete der Kotillon, der diesmal in etwas anderer Form vor sich ging. Derselbe wurde verkörpert in dem Einzug des Königs der Sahara, der mit Musik und großem Gefolge (die Kapelle war zu diesem Zweck in zwei Teile geteilt) seinen Einzug hielt. In seiner Begleitung befanden sich 12 Mohren, eine Anzahl Damen und ein mit Blumenkränzchen und Orden voll behangener Elephant. Bei den Klängen einer eigenartigen Weise hielt der König seinen Einzug und die Damen und die Mohren beschenkten jeden beim Kotillon aufgestellten Herrn oder Dame. Das Arrangement hat großen Beifall gefunden, wozu die Kostümierung des Ge-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 17. März. Im **Großherzoglichen Hoftheater** ging gestern die Dramatisierung des Ohnetschen „rührenden" Romans **„Der Hüttenbesitzer"** in neuer Einstudierung in Szene. Man darf nun füglich sich die Frage vorlegen, ob die Wiederhervorholung dieses ehemaligen Paradestückes zahlreicher Claires wirklich sich mit dem Kunstgeschmack unserer Tage rechtfertigen läßt, — umsomehr, als auch sonst noch für unsere Hofbühne genug zu tun übrig bleibt. Diese Frage drängt sich um so mehr auf, wenn man sieht, wie sehr an einer so vorzüglichen Aufführung wie der gestrigen gearbeitet worden sein muß und man diese Kräftevergeudung doch gern einer edleren Sache zugeführt gesehen hätte.

Aber sei dem, wie ihm wolle, die Wiedergabe des Werkes selbst trug der Regie des Herrn **Schefranek** viel berechtigte Anerkennung ein. Wir hatten es mit einem Zusammenspiel bester Qualität und mit ausgezeichneten Einzelleistungen zu tun. Allen voran Frl. **Ermarths** entzückende Claire, in welcher der Kampf der herben Mädchenart mit den immer mehr hervordringenden weichen Frauengefühlen sehr wirksam wiedergegeben wurde. Ihr zur Seite dann Herr **Herz** als **Philipp Derblay**, der mit großem Geschick es verstand, die Rührseligkeit der Rolle hinter der männlichen Haltung zurücktreten zu lassen und ihr so auch eine künstlerische Bedeutung zu gewinnen. Herr **Baumbach** als Herzog von Vligny war recht charakteristisch und sehr gut Herr **Wassermann** als strebsamer Emporkömmling Moulinet. Auch der Octave des Herrn **Soot**, der Baron Préfont des Herrn **Höcker**, der Notar des Herrn **Kempf** samt der Besetzung der kleineren Rollen waren vortrefflich. Von den Damen machte Frl. **Müllers** Suzanne wieder Freude. Frl. **Podechtel** als Baronin Préfont sah vorzüglich aus und gab sich auch dementsprechend. Frl. **Lynard** machte die Athenais nach Möglichkeit interessant, was nicht gerade leicht ist. Frl. **Pix** Marquise konnte befriedigen, wenn sie auch ihre Vorgängerin nicht erreichte. Das Publikum zollte der Aufführung reichsten Beifall.

= **Berlin**, 17. März. Die **Aufführung** des **Revolutions-Schauspiels „Am Vorabend"** von **Kampff**, die am 16. März vor Mitgliedern d. **Freien Deutschen Volksbühne** in **Charlottenburg** stattfinden sollte, wurde im **letzten Augenblick** durch einen **Polizeileutnant verboten.** Als **Grund** wurde angeblich mitgeteilt, daß nach einer **Entscheidung** des **Oberlandesgerichtes** die **Aufführungen** des **politischen Vereines „Freie Deutsche Volksbühne"** als **private Vereinsvorstellungen nicht betrachtet** werden können.

Zu Ferdinand Freiligraths 30. Todestage.

= Am 18. März sind es 30 Jahre, daß Ferdinand Freiligrath, der Dichter des „Löwenritts" und „Der Blumen Rache", der Sänger so begeisterungsvoller nationaler und freiheitlicher Lieder, aus dem Leben

Ferdinand Freiligrath.

schied. Der Dichter ist am 17. Juni 1810 in Detmold geboren und besuchte bis zu seinem 15. Lebensjahre das Gymnasium seiner Vaterstadt und widmete sich zuerst dem Kaufmannsstande. Er erlernte die Handlung in Soest und war in verschiedenen kaufmännischen Geschäften in Amsterdam und Barmen tätig. Er entsagte dem kaufmännischen Beruf aber im Jahre 1839, weil im Jahre 1838 seine „Gedichte" außerordentlichen Beifall gefunden hatten. In den Jahren 1840—41 privatisierte er in Darmstadt und Weimar. 1842 erhielt Freiligrath durch die Gnade des Königs von Preußen ein Jahrgehalt, in dessen Genuß er sich nach St. Goar begab, wo er mit Emanuel Geibel ein heiteres, nur der Poesie gewidmetes Leben führte. Die immer radikaler sich betonende Richtung seiner politischen Gesinnung veranlaßte ihn, auf die königliche Pension zu verzichten. Wegen seines politischen Radikalismus wurde er bald darauf verfolgt und begab sich 1845 nach der Schweiz. Auch hier wurde er ausgewiesen und siedelte 1846 nach London über, wo er Korrespondent in einem Handelshaus wurde. Nachdem er die europäische Bewegung von 1848 mit zwei Gedichten begrüßt hatte, „Die Revolution" und „Februarklänge", kehrte er nach Deutschland zurück und ließ sich in Düsseldorf nieder. Hier wurde er verhaftet und auf Grund seines Gedichtes „Die Toten an die Lebenden", wegen Majestätsbeleidigung angeklagt, aber freigesprochen. Nach längeren Irrfahrten wurde er im Mai 1851 als Ortsbürger in Düsseldorf aufgenommen. Als er in Köln abermals verhaftet werden sollte, flüchtete er zum zweiten Male nach London.

1858 kehrte er nach Deutschland zurück, um sich in Kannstatt bei Stuttgart niederzulassen, begrüßt vom deutschen Volke mit einer nationalen Ehrengabe, die dem Freiheitssänger einen ruhigen Lebensabend sicherte. Die herrlichen patriotischen Dichtungen des Jahres 1870 „Hurra, Germania", „Die Trompete von Gravelotte" zeigten Freiligrath im Vollbesitz seiner Kräfte und ließen deutlich erkennen, wie auch er die heraufdämmernde Einheit des deutschen Volkes begeistert als Erfüllung schönster Dichterträume begrüßte. Ferdinand Freiligrath starb am 18. März 1876 in Kannstatt.

Aus dem badischen Kunstverein.

× **Karlsruhe**, 17. März. Im Kunstverein (im Laden des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung) sind neu zugegangen: F. von Amerongen, Karlsruhe: „Bauernhaus", „Zwei Studienköpfe", „Selbstbildnis". E. Eimer, Karlsruhe: „Fünf kl. Oelgemälde". O. H. Engel, Berlin: Im „Dünental". M. Frey, Frankfurt: „Kollektion". F. Haß, München: „Es waren einmal 2 Meerweiber". C. Herrmann, Berlin: „Kleine Kollektion" (6 Nummern). K. Hofer, Rom: „Am Morgen", „Mädchen am Fenster". Hans Meid, Karlsruhe: „Kollektion" (5 Nummern). H. Liesegang, Düsseldorf: „Kollektion" (18 Nummern). S. Ley, Karlsruhe: „Kollektion" (7 Nummern). J. Pfaffenbach, Karlsruhe: „Kollektion" (7 Nummern). H. Schroedter, Karlsruhe: „Am Waldrand". P. Segisser, Karlsruhe: „Schwarzwaldtannen", „Landschaft", „Interieur". W. Strich-Chapell, Sersheim: „Winterstille", „Die grünen Stämme". H. Stromeyer, Karlsruhe: „Sinecio". W. Syrutschöck, Leipzig: „Eintreffen des Königs von Sachsen". Prof. H. von Volkmann: „Kollektion" (9 Nummern).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

folges nicht unwesentlich beitrug. Nun wurde dem Tanze flott gehuldigt und bei den Klängen der Korpskapelle unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **Hellmuth** drehten sich hunderte von Paaren. Die Veranstaltung nahm einen befriedigenden Verlauf und reihte sich den früheren Veranstaltungen ebenbürtig an die Seite. Seitens der städtischen Brandinspektion war Herr Ingenieur **Seitz** erschienen.

::: **Der Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner** feierte am Samstag den 10. März im „Hotel Friedrichshof" das **Geburtsfest** seines hohen Protektors, Sr. Gr. Hoheit des **Prinzen Karl** von Baden. Nach einleitenden Musikstücken, ausgeführt von einer Abteilung des Trompeterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 50, sprach Herr Lehrer **Müller** einen schwungvollen Prolog, an welchen sich ein lebendes Bild anschloß. Der 1. Vorsitzende Kamerad **Fug** begrüßte hierauf die sehr zahlreich Erschienenen, gedachte in warmen Worten Seiner Großh. Hoheit des Prinzen und seiner hohen Familie. Als Vertreter Seiner Gr. Hoheit war Herr Rittmeister v. **Frisching** erschienen. Von dem Stammregiment in Mülhausen i. E. waren eine Anzahl Unteroffiziere zu dieser Festlichkeit beordert; ein Beweis, daß zwischen Regiment und Verein echte Kameradschaft besteht und gefördert wird. Ein von 16 Kindern der Vereinsmitglieder in Kostüm ausgeführter **althistorischer Tanz** fand großen Beifall, ebenso die von Herrn Lehrer **Müller** zum Vortrag gebrachten Violinsolos. Ein hübscher Einakter „Verliebte Kavallerie", welcher von Fräulein **Wolfram** und Fräulein **Zink**, sowie von den Kameraden **Trost, Burkhart** und **Müller** flott gespielt wurde, bildete den Schluß des 1. Teils. Reicher Beifall lohnte auch hier die Darsteller für ihre Mühe. Der 2. Teil bildete ein Tanz, der die Teilnehmer bis zum Morgen in frohester Stimmung zusammenhielt.

♂ **Ruderverein Sturmvogel (e. V.).** Der am Sonntag, den 11. d. M., im Saale des Hotel „Goldener Adler" veranstaltete **Familienabend** hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Der 1. Vorsitzende Herr **Oxtmann** begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste mit ihren Damen, worauf die verstärkte Hauskapelle den Abend mit einem flott gespielten Musikstück eröffnete. Humoristische und gesangliche Vorträge seitens der Damen Fräulein **Traut** und Frau **Meißner**, sowie der Herren **Burcher, Vetter** und **Brandl**, trugen wesentlich zur Verschönerung des Abends bei. Eine interessante Abwechslung brachte Herr **Bohrmann** durch Vorführung kinematographischer Lichtbilder. Mit Worten des Dankes für die Vortragenden schloß Herr Oxtmann gegen Mitternacht den gemütlich verlaufenen Abend

= **Charlotte Wiehé in Karlsruhe.** Man schreibt uns: Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet diese charmante Pariser Künstlerin am Montag den 19. ds. im Museumssaal einen heiteren Vortragsabend, bei welchem sie die bereits in Berlin und Hamburg mit so außergewöhnlichem Beifall aufgenommenen Volks- und humoristischen Lieder der Nationen der Erde, selbst den „Niggersong" nicht ausgeschlossen, zu Gehör bringen wird. Es sei speziell hingewiesen, **daß die fremdsprachlichen Vorträge von Mdm. Wiehé durch Erläuterungen verdeutsch** werden und daß nur dieser einzige Abend hier stattfindet. Allen Freunden vornehmen Humors können wir einen Besuch desselben nur empfehlen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Bukarest**, 17. März. Die allernächste **Umgebung** des **Königs** bezeichnet dessen **Befinden** als **zufriedenstellend.** Personen, die täglich mit dem König zusammenkommen, versichern, daß seine **frühere Elastizität** wieder zurückgekehrt ist. Das **Königspaar** wird am **23. März** nach **Lugano** abreisen.

= **Rom**, 17. März. Der **König** ist um **Mitternacht** nach **Verona** abgereist, um dort der heute stattfindenden **Enthüllung** des **Denkmals für König Humbert** beizuwohnen.

= **Mailand**, 17. März. Hier ist ein **Offizier** von der **preußischen Luftschifferabteilung** mit **3 Unteroffizieren** aus **Berlin** eingetroffen, um Vorkehrungen zu treffen für eine **Ausstellung** der **Einrichtungen** der **deutschen Luftschiffkunst** und **Telegraphie ohne Draht.** Weitere **französische Offiziere** und **Mannschaften** werden noch verwendet. Sie werden **während der Ausstellung** hier **bleiben** und **äronautische Uebungen** vornehmen.

= **Paris**, 17. März. Mehrere **Mitglieder** des **Pariser Gemeinderates** ersuchten den **Polizeipräfekten**, die von der **deutschen Rettungsmannschaft** in **Courrieres** angewandten Vorrichtungen auch bei der **Pariser Feuerwehr einzuführen** und zur **Prüfung** dieser Apparate eventuell **Fachleute** nach **Westfalen** zu senden.

hd **Newyork**, 17. März. Eine Anzahl **Amerikaner** stifteten anläßlich der **silbernen Hochzeit des Kaiserpares** einen Fonds zur **Erhaltung des germanischen Museums in Harvard.** Bis jetzt sind **30 000 Dollars** zusammengebracht. Frkf. Ztg.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 17. März.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstisch **Erbprinz Hohenlohe.**

Der Präsident teilt mit, daß der Abgeordnete Krolik (Ztr.) sein Mandat niedergelegt habe.

Die **Etatberatung** wird bei dem Etat für die **Schutzgebiete** 1906 und zwar zunächst beim Etat für **Deutsch-Ostafrika** fortgesetzt.

Abg. **Bebel** (Soz.) kommt auf die gestrigen Behauptungen des Abg. Arendt zurück, daß **Bebels** damalige **Angriffe** gegen **Peters** bei der Disziplinarverhandlung gegen diesen sich als **unrichtig** herausgestellt hätten. Als unrichtig habe sich nur ein Punkt herausgestellt und zwar der, welcher den **Brief des Bischofs Tucker** an Peters betraf, was er, Redner später zugegeben habe. Alle seine Behauptungen seien durch das Gerichtsurteil **als** erwiesen erkannt worden. Zu den Ausführungen Arendts gehöre ein Mut, den er nicht für möglich gehalten habe. **Alle Angriffe Arendts beruhten auf Unwahrheit.** (Große Unruhe rechts.) **Peters müsse noch jetzt vor den Staatsanwalt gestellt** werden, um wegen seiner schweren Verbrechen bestraft zu werden.

Abg. **Arendt** (Rchpt.) bleibt dabei, daß von den **Behauptungen Bebels** sich **nichts als wahr** erwiesen habe. Die von **Bebel erzählte Mordgeschichte sei von Anfang bis zu Ende erfunden.**

Nach weiterer Debatte über den **Fall Peters** wird das **Gehalt** des **Gouverneurs bewilligt**, ebenso eine Reihe **weiterer Titel.**

Gelegentlich eines Antrags des Abg. **Bachem** auf Streichung des Titels: 59 200 ℳ für Regierungsschulen entsteht eine längere Debatte.

Singer (Soz.) bezweifelt die **Beschlußfähigkeit** des Hauses.

Vizepräsident **Stolberg** schließt sich dem an und beraumt die nächste **Sitzung** auf **nachmittags 4½ Uhr** an mit der Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Debatte. Schluß 4¼ Uhr.

* * *

hd **Berlin**, 17. März. In der heutigen Sitzung des **Seniorenkonvent** des **Reichstags** machte Präsident Graf **Ballestrem** den Vorschlag, die **letzte Sitzung** vor den **Osterferien** am **Freitag**, den 6. **April** und die **erste Sitzung** nach den **Ferien**, am 24. **April**, abzuhalten. Bis dahin soll, wenn möglich, der **Etat** in **zweiter Lesung durchberaten** werden.

Zur Lage in Ungarn.

hd **Budapest**, 17. März. Der hiesige **Polizeirat Zsarmay** hat sich wegen angeblicher Zurücksetzung im Amte **erschossen.**

Der **Ackerbauminister** läßt in den ländlichen Bezirken bekannt geben, daß er im Interesse des ungestörten Verlaufes der **Erntearbeiten Vorsorge** getroffen hat, daß **vertragsbrüchige Erntearbeiter** sofort durch andere **ersetzt** werden.

Die in **Klausenburg** verhaftete **Falschmünzerbande**, welche falsche 10 und 20 Kronenstücke in den Verkehr brachte, hatte als **Führer** einen reichen **Grundbesitzer** und einen **Komitatsbeamten.**

Von der Kircheninventur in Frankreich.

= **Paris**, 17. März. Der Finanzinspektor **Loclech** in St. **Brie**, welcher seine **Pensionierung** erbeten hatte, um die **Inventaraufnahme** in der dortigen **Kathedrale nicht mehr durchführen zu müssen**, wurde **abgesetzt.**

= **Paris**, 17. März. Der neuernannte **Bischof Dadolle** konnte bisher das **bischöfliche Palais nicht beziehen**, da der frühere **Bischof**, welcher vom **Vatikan** zur **Demission gezwungen** worden ist, die **Schlüssel bisher nicht herausgeben** will. Der **Bischof** hatte bereits **sämtliche Einrichtungsgegenstände** aus dem **Palais entfernen** lassen, **bevor** die **Inventaraufnahme** stattfinden sollte.

hd **Paris**, 17. März. Minister **Clémenceau** hat verfügt, daß diejenigen **Personen**, welche anläßlich der **Inventaraufnahme verhaftet** werden, als **politische Gefangene** und **nicht** als **gemeine Verbrecher** behandelt werden sollen.

= **Paris**, 17. März. Die **Verfügung des Ministers** des **Innern Clemenceau**, daß bei der **Inventur die bewaffnete Macht nicht mehr verwendet** werden soll, wird von der **oppositionellen Presse** als ein **Rückzug der Regierung** von der **Inventur** angesehen. Die **Katholiken**, erklären diese Blätter, müßten sich zu diesem **Erfolge beglückwünschen**, der allerdings nur ein **vorübergehender sei.** Denn es handle sich offenbar nur um eine **Nachgiebigkeit** während der **Wahlen**, um im **Interesse der radikalen Kandidaten** eine gewisse **Beruhigung** in der **Bevölkerung** herbeizuführen und jedes **Blutvergießen zu vermeiden.** Wenn der **Radikalismus** bei den **Wahlen siegen sollte**, dann würde die **Regierung von neuem zu scharfen Maßregeln** greifen.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 17. März. (Wiener Korr.-Bur.) Da die von der **Pforte** in **Sofia** und **Athen** unternommenen **Schritte** gegen die **Verbreitung** von **Banden** und das **Ueberschreiten** der **Grenzen** bisher **nicht** den **gewünschten Erfolg** hatten, hat die **Pforte** beschlossen, **außerordentliche Maßregeln an beiden Grenzen** zu ergreifen.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 17. März. Die **Störung der Konferenzarbeiten** ist noch **nicht überwunden.** Die auf **Samstag verschobene Plenarsitzung** ist wieder **aufgegeben** worden; da am **Montag** spanischer **Feiertag** ist, wird die Konferenz frühestens am **Dienstag ihre nächste Sitzung** abhalten können. Wie weit sich die Lage bis dahin **geklärt** haben wird, ist noch **unsicher.**

Der **Personalwechsel** in **Paris** ist offenbar auf die **zögernde** und **unklare Haltung** der **französischen Delegierten** von **Einfluß.** Auch die **Vorlage** des den **neutralen Generalinspektor nicht berücksichtigenden französischen Polizeiprogramms** durch Herrn **Revoil** hat seine **Erklärung** vermutlich darin, daß aus **Paris** noch **keine detaillierten Instruktionen** eingetroffen sind. Der **Wert** des **österreichischen Projektes** bestand für **Deutschland** gerade in der **Einführung** des **einer dritten Macht** zu entnehmenden **Generalinspektors**, demnächst in der **Errichtung** einer **neutralen Polizeistation.**

Die **französischen Delegierten** haben bisher **weder die Garantien**, die der **österreichisch-ungarische Vorschlag** bietet, **akzeptiert**, noch **andere Vorschläge** in Aussicht gestellt, die den von **deutscher Seite** für unbedingt **erforderlich** erachteten **internationalen Wünschen genügen** konnten.

Es liegen also vorläufig in der **Haltung der französischen Delegierten Unklarheiten** vor, deren **Ausgleichung** man **abwarten** muß, bevor ein **Urteil** über den weiteren Gang der Dinge möglich ist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 17. März. Der „Ruß" bespricht die **Verschiebung** der **Reichsdumawahlen** in den **westlichen Gouvernements** in höchst **abfälliger** Weise. Hierdurch werde die **Kraft** des **Widerstandes** gegen die **Revolutionären gebrochen** und das **Frühjahr** dürfte sicher **blutige Ereignisse** bringen.

= **Petersburg**, 17. März. In der **Rede**, die Lord **Rothschild** in **Chesham** gegen die **Verringerung des Asylrechts** ausländischen politischen **Flüchtlingen** gegenüber gehalten hat, behauptete er bekanntlich, **Beweise** dafür zu haben, daß in England **nicht aufgenommene russische Flüchtlinge** sofort nach ihrer **Rückkehr** nach **Rußland** an der **Grenze erschossen** würden. Die „Petersb. Tel.-Agent." ist **amtlich ermächtigt**, gegen diese **Behauptung** in der **entschiedensten Weise zu protestieren** und diese für **positiv unwahr** zu erklären.

Allen die sich matt und elend fühlen,

nervös und energielos sind, giebt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko, Bauer & Cie Berlin SW., 48.

Ein fast souveränes Mittel
gegen
Rheumatismus, Gicht und Nierenleiden
nennt ein bekannter Badearzt die Offenbacher
Kaiser Friedrich Quelle
Selbst bei jahrelangem Gebrauch ohne schädliche Nebenwirkungen. Natron-Lithion-Quelle I. Ranges
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
General-Vertreter. 626a
Wilh. Engel, 26, Markgrafenstr., Karlsruhe. Tel.-Nr. 1624

Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, T. VI. 30
Vertilgt **Ungeziefer** jeder Art unter **Garantie.**
Annahmestelle in **Karlsruhe**, Herrenstr. 37.
(Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins.) 6139a

Das schmeckt aber wirklich gut

sagte Lieschen, als sie zum ersten Male statt des widerlich schmeckenden Lebertrans **„Ollat"** Eiweiß-Emulsion einnehmen durfte. Dabei ist „Ollat" nicht teurer als guter Tran und von höherem Nährwert - „Ollat" enthält 46% Fett, 15% Eiweiß, 24% Kohlenhydrate, 2% phosph Kalk. Preis per Flasche **Mk. 1.50.** Zu haben in den Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot: Hirschapotheke. Alleinige Fabrikanten: J. & G. Leinweber, Mainz.** 1892a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Tisch-Weine
Weissweine von **45** Pfg. an per Liter im Fass
Rotweine „ **60** „ „ od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine. 3052

Modern Laboratorium
Elektrotechnik — I. deutsche Ingenieur-Schule für landwirtschaftlichen Maschinenbau — Maschinenbau
Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Kurs. f. Landwirte — Spez.-Abt.: Eisenkonstruktion — Hoch- u. Tiefbau 295a

MILKA SUCHARD
REINE ALPENMILCH, CACAO UND ZUCKER
MILKA WIRD NUR VON SUCHARD HERGESTELLT

Weg mit dem plumpen Korkstiefel

Wichtig für alle Hüft-, Bein- und Fussleidende.
Ihre Verkürzung unsichtbar! Verlangen Sie gratis illustrierte Broschüre **F. 14** unter Beschreibung ihres Leidens. 1884a
Acker & Gerlach, Continental Extension Mfg. Frankfurt a. M., Weserstr. 31. Wien I, Kärtnerstrasse 28. Paris, Boulevard Richard Lenoir 1:2.

Thürmer-Pianinos
zeichnen sich aus durch **solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones.** einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse u. ausserordentliche * * * * * Preiswürdigkeit. * * * * * 3388
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3500
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
GOLDENE DAMEN-UHREN
zu
CONFIRMATIONS-GESCHENKEN
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. März.

46. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern.**

Neue Eingänge waren nicht eingekommen; es wurde deshalb sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Titel I: Ministerium.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) richtete an die Regierung die Anfrage, wie es mit der Eingabe der Bäckergehilfen stehe, die um Erlaubnis nachgesucht haben, ihre Festlichkeiten mit Tanzerhaltung zwischen den beiden hohen Feiertagen abhalten zu dürfen.

Minister **Schenkel** wies darauf hin, daß die bestehende Verordnung dem Verlangen der Bäckergehilfen entgegenstehe.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) ersucht die Regierung, noch einmal zu prüfen, ob dem Wunsche nicht entsprochen werden kann.

Der Titel wurde genehmigt; ebenso Titel II: Landeskommissäre; Titel III: Verwaltungsgerichtshof; Titel IV: Verwaltungshof; Titel V: Generallandesarchiv; Titel VI: Obereichungsamt und Titel VII: Rheinschiffahrtsbehörden.

Titel IX: Bezirksverwaltung und Polizei.

Abg. **Muser** (Dem.): Ich möchte die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Schutzmannschaft in den Städten mit Staatspolizei hinlenken. Schon oft auf dem letzten Landtage habe ich den Wunsch vertreten, die Schutzleute besser zu stellen und sie hinsichtlich des Dienstes zu entlasten. Die Regierung hat eine Besserung zugesagt, es ist aber nichts wesentliches geschehen. Durch den 24-Stundendienst sind die Schutzleute in ihrer freien Zeit sehr beeinträchtigt. Es soll vorkommen, daß ein Schutzmann drei bis vier Nächte hintereinander Nachtdienst hat. Das ist eine Ueberlastung, die dringend der Abhilfe bedarf. Es wird behauptet, daß die Dienstzeit der Schutzleute durchschnittlich 14 Stunden täglich beträgt. Wenn das wahr ist, dann besteht eine Ueberbürdung, die mit den Grundsätzen einer gesunden Sozialpolitik nicht in Einklang zu bringen ist. Eine Besserung der Dienstverhältnisse wird herbeigeführt werden können, wenn der 24-Stundendienst anders eingeteilt wird. Geklagt wird auch von den Schutzleuten in Freiburg über nicht genügende Reinlichkeit der Wachtstuben. Eine weitere Beschwerde der Schutzleute richtet sich gegen die sog. schwarze Listen. In diese Liste kommen die Leute hinein, ohne daß sie in der Lage sind, sich zu verteidigen. Das ist ein Zustand, der für das Fortkommen der Schutzleute hinderlich ist. Die Schutzleute beklagen sich ferner darüber, daß sie von ihren Vorgesetzten angehalten werden, möglichst viele Anzeigen zu machen. Es soll den Schutzleuten gesagt worden sein, daß sie eher angestellt werden, wenn sie viele Anzeigen bringen. Die Regierung sollte das nicht dulden. Ich ersuche den Herrn Minister, auf die Beseitigung der Beschwerden hinzuwirken.

Ministerialrat **Nieser**: Der Abg. Muser hat Klagen über den 24-Studendienst vorgebracht. Ich möchte darauf hinweisen, daß mit diesem Dienste gute Erfahrungen gemacht worden sind. Wir hatten vorher den Halbtagsdienst, durch den aber die Schutzleute mehr belastet waren als durch den heutigen Dienst. Die Schutzleute selbst haben sich mit der jetzigen Einrichtung zufrieden erklärt. Der 24-Stundendienst hat es bewirkt, daß der Krankenstand der Schutzleute heruntergegangen ist. Es ist nicht richtig, daß ein Schutzmann bei dem jetzigen Dienste mehrere Nächte hindurch Nachtdienst hat. Wenn das vorkäme, würde die Regierung dagegen einschreiten. Eine bessere Entlohnung der Schutzleute haben wir schon längere Zeit erwogen. Es wäre auch eine Besserstellung schon eingetreten, wenn nicht die Bedenken beständen, eine Gruppe Angestellter außerhalb der Gehaltsordnung in ihren Bezügen zu erhöhen. Ich kann aber versprechen, daß bei der Revision des Gehaltstarifs eine Besserstellung der Schutzleute erfolgen wird. Schwarze Listen kennen wir nicht. Daß über die Tätigkeit des Schutzmannspersonals an die vorgesetzte Behörde Mitteilungen gemacht werden, versteht sich von selbst. Ueber die Behauptung, daß die Schutzleute dazu getrieben würden, Anzeigen zu erstatten, ist in der Generaldebatte schon das nötige gesagt worden.

Abg. **Veneden** (Dem.): Den Ausführungen des Abg. Muser kann ich mich nur anschließen. Mir sind auch schon derartige Beschwerden zu Ohren gekommen. Der Dienst der Schutzleute ist auch da, wo die Halbtagsdienstzeit besteht, ein strenger und schwieriger. Es wird geklagt, daß die freie Zeit der Schutzleute durch Spezialaufträge ungemein eingeschränkt wird. In Konstanz ist es in dieser Beziehung jetzt etwas besser geworden. Ein Mißstand ist es, daß der Dienst der Schutzleute nicht im ganzen Lande einheitlich geregelt ist. Es wird auch zu viel gestraft und oft wegen geringfügiger Anlässe. Wenn es bei solchen Strafen bliebe, so ginge es noch, aber es wird den Schutzleuten dann auch noch die Gehaltszulage zurückgehalten. Das kann ich nicht billigen. Es läßt auch die Behandlung der Schutzleute viel zu wünschen übrig. Man mischt sich viel in Angelegenheiten der Schutzleute, die deren eigene sind. Der Redner befürwortete sodann die Besserstellung der Schutzleute und forderte die Anstellung genügend besoldeter vollständig selbständiger Bezirksärzte.

Abg. **Frühauf** (freis.) kam des näheren auf den Dienst der Schutzleute zu sprechen und betonte, die Schutzleute haben sich an uns gewendet, damit endlich systematische Aenderung in die Verhältnisse gebracht wird. Die Beschwerden, die der Abg. Muser vorgebracht hat, sind durchaus begründet, darauf kann sich der Regierungsvertreter verlassen. Es ist richtig, daß Schutzleute 5 bis 6 Nächte hindurch Nachtdienst tun müssen. Man mutet den Schutzleuten zu, das Schreibzeug zu stellen und in Freiburg müssen sie auch die weißen Hosen selbst bezahlen. Wenn der Staat von den Schutzleuten verlangt, daß sie weiße Hosen zu tragen haben, dann soll er auch die Mittel dazu hergeben. Ich möchte dann auf einen Fall hinweisen, in dem ein Vorgesetzter, der bei seinem Vorleben froh sein mußte, in den Staatsdienst zu kommen, einen Schutzmann derart behandelt hat, daß dieser einen Selbstmordversuch machte. Es ist dann in Freiburg ein Polizeiwachtmeister, der die Schutzleute auffordert, viele Anzeigen zu machen. Wenn die Regierung den Wünschen der Schutzleute entgegenkommt, wird sie nur dazu beitragen, die Dienstfreudigkeit dieser Beamten zu erhöhen.

Abg. **Brodmann** (natl.) kam auf die unzulänglichen Raumverhältnisse des Bezirksamts Stockach zu sprechen und ersuchte die Regierung, dahin zu wirken, daß das Amtsgerichtsgebäude in Stockach bald hergestellt wird, damit das Bezirksamt in den Besitz seines Gebäudes kommt, in dem heute auch das Amtsgericht sich befindet.

Abg. **Rebmann** (natl.): Ich möchte auf eine Angelegenheit zu sprechen kommen, die die Marktpolizei betrifft. Ich halte den Schutz der Pflanzenwelt für sehr notwendig, da eine Reihe von schönen Pflanzen zu verschwinden drohen. Die Marktfrauen holen diese Pflanzen zusammen, sie grasen ganze Gegenden förmlich ab und bringen die Pflanzen auf den Markt. Diesem Zustande kann entgegengewirkt werden, wenn die Bezirksämter durch Verbot einzelne Pflanzen schützen. Ich möchte die Regierung bitten, sich mit dem botanischen Verein in das Benehmen zu setzen, der das nötige Material zur Verfügung stellen wird.

Abg. **Frank** (Soz.): Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Schutzleute Gummischuhe erhalten sollten. Wir haben in Mannheim diese Einrichtung bereits. Die Gummischuhe werden dort getragen und zwar nicht nur bei schlechtem, sondern auch bei gutem Wetter und nicht von allen Schutzleuten, sondern nur von den Vorgesetzten, besonders wenn sie nachts die Schutzleute kontrollieren. (Heiterkeit.) Redner sprach sodann den Wunsch aus, bei Haftsachen den Telegraph und das Telephon mehr zu benutzen und die üblichen Kündigungsfristen auch bei den Dienstwohnungen einzuführen und befürwortete für die ärztliche Behandlung der Schutzmannschaft freie Aerztewahl. Wir haben uns in der letzten Zeit wiederholt mit dem Polizeidirektor in Mannheim beschäftigen müssen und ich muß es heute nochmals tun. Als ich gestern nach Hause kam, fand ich einen Erlaß des Polizeidirektors Schäfer, der an mich als den Vorsitzenden des sozialdemokratischen Vereins Mannheim gerichtet war. Die Arbeiterschaft in Mannheim hat die Absicht, am 18. März die Gräber der 48er Gefallenen und Erschossenen zu schmücken. Darüber erschien vor einigen Tagen eine kurze Zeitungsnotiz, in der mit keinem Worte etwas davon stand, daß besondere Veranstaltungen beabsichtigt seien. Nun verfügt der Erlaß des Herrn Schäfer, daß Aufzüge verboten, daß Gesänge untersagt sind und daß keine Reden gehalten werden dürfen. Zu einem solchen Verbot lag gar kein Grund vor. Man sieht auch hier wieder, daß mit verschiedenem Maße gemessen wird. Die Mannheimer Arbeiterschaft hat es satt, sich so behandeln zu lassen. Wenn einmal Dinge vorkommen, die wir nicht wünschen, so machen wir dafür die Regierung verantwortlich. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Wir werden die Gräber der Märzgefallenen schmücken, ob es der Mannheimer Polizeidirektor will oder nicht. Das Vorgehen des Polizeidirektors Schäfer hat eine Spitze gegen die Volksvertretung, die sein Verhalten verurteilt hat. Das zeigt uns, daß der Herr sich im Sattel sicher fühlt und hohen Schutz zu erwarten hat. Durch das Verbot des Herrn Schäfer, daß Omnibusse und Droschken nicht mehr durch die Bismarckstraße fahren dürfen, sind die anderen Straßen etwas abgenützt worden. Um nun einen gewissen Ausgleich zu schaffen, wird die Mannheimer Bevölkerung morgen zwischen 11 und 1 Uhr ihren Sonntagsspaziergang durch die Bismarckstraße machen. (Heiterkeit.) Wenn der Polizeidirektor diese Parade abnehmen sollte, dürfte er wenig freundliche Gesichter sehen. (Heiterkeit.)

Minister **Schenkel**: Es war keineswegs ein Anlaß dazu geboten, daß Herr Frank in so großer Erregung über die Anordnung des Mannheimer Polizeidirektors sprach. Da muß ich den Polizeidirektor in Schutz nehmen, wenn Herr Frank sagt, der Erlaß sei eine Demonstration gegen das Haus. Wenn der Polizeidirektor Demonstrationen auf dem Mannheimer Friedhofe verboten hat, so tat er etwas, was innerhalb des gesetzlichen Rahmens ist. Nach der „Volksstimme" sollte auf dem Friedhof eine Demonstration zur Verherrlichung derer, die sich an der Revolution, an einer Militäremeute beteiligt haben, stattfinden. Es kann aber nicht gestattet werden, daß die Ruhestätte des Friedens zum Platze politischer Kundgebungen gemacht wird, einer Kundgebung zur Verherrlichung der Revolution des Jahres 1849. In dem Erlaß des Polizeidirektors ist übrigens gesagt, daß einzelne Personen und kleinere Gruppen Kränze niederlegen können. Der Pietät kann also entsprochen werden und zu seiner aufgeregten Rede hatte Herr Frank deshalb keinen Anlaß. Wenn daran gedacht werden sollte, durch die morgige Demonstration vor der Polizeidirektion in Mannheim die Ruhe zu stören oder Beleidigungen zu verüben, muß ich es dem Polizeidirektor überlassen, das nötige zu tun.

Abg. **Kräuter** (Soz.) vertrat nochmals die schon vorgetragenen Beschwerden und Wünsche der Schutzmannschaft und forderte für dieselben Besserstellung und Diensterleichterung. Die Schutzleute trauen sich mit ihren Beschwerden nicht an das Ministerium. Sie, die den Staat vor dem Umsturz schützen sollen, haben sich an uns gewendet, die wir angeblich umstürzen wollen, um ihre Wünsche zu vertreten. Wir tun dies gern, denn die Schutzleute sind auch Proletarier.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner** machte einige Mitteilungen über die Diensteinteilung bei den Schutzleuten und erwiderte auf verschiedene Anfragen.

Minister **Schenkel**: Wenn die sozialdemokratische Partei als die bezeichnet wird, welche das Monopol hat, Beschwerden gewisser Kategorien vorzubringen, so geschieht es in der Absicht, die Autorität zu untergraben. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Ich muß es als die Pflichtwidrigkeit eines Schutzmanns bezeichnen, wenn er sich der Vermittelung eines Herrn der sozialdemokratischen Partei bedient, um hier seine Beschwerden vorbringen zu lassen. (Großer andauernder Lärm bei den Sozialdemokraten. Abg. **Geck** ruft in großer Erregung: Das ist eine Beleidigung. Wir sitzen hier zu Recht im Landtag so gut wie jeder andere Partei.) Aber die Schutzleute dürfen sich nicht an Sie wenden, daß muß ich ihnen verbieten. (Erneuter großer Lärm bei den Sozialdemokraten. Abg. **Geck** in höchster Erregung: Das ist eine Beleidigung unserer Fraktion und des Landtags. Ich ersuche den Präsidenten, die Abgeordneten in Schutz zu nehmen gegen solche Frivolitäten. Andauernder Lärm.)

Minister **Schenkel**: Ich bitte mich vor solchen Unterbrechungen zu schützen.

Präsident **Wilckens** ruft den Abg. Geck zur Ordnung. (Großer Lärm bei den Sozialdemokraten. Erneute erregte Zwischenrufe des Abg. Geck.)

Präsident **Wilckens**: Wenn diese Unterbrechungen nicht aufhören und die Zwischenrufe nicht unterbleiben, muß ich die geschäftsordnungsmäßigen Mittel ergreifen und dem Abg. Geck eine Rüge erteilen.

Minister **Schenkel**: Die Schutzleute werden human behandelt. Ihr Dienst ist ein schwieriger, aber wenn er so wäre, wie er geschildert wurde, würden sich nur wenige zu diesem Dienste melden. Damit bin ich einverstanden, daß eine Revision im Lande stattfindet durch einen Beamten des Ministeriums, damit die Schutzleute wissen, daß jemand da ist, der ihre Beschwerden entgegennimmt. Das verdienen die Schutzleute, die sich stets als zuverlässig und pflichttreu erwiesen und von der Partei des Umsturzes fern gehalten haben.

Das Wort zur Geschäftsordnung erhielt hierauf der

Abg. **Geck**: Während der Rede des Herrn Ministers habe ich Widerspruch erhoben gegen die Behauptung, daß es unzulässig sei, wenn ein Schutzmann sich an einen Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei wendet, um ihm seine Beschwerden mitzuteilen. Ich habe durch Zwischenrufe zu erkennen gegeben, daß das eine Beleidigung unserer Fraktion und des ganzen Hauses ist. Der Präsident hat mir gedroht, mit den strengsten Maßregeln gegen mich vorzugehen. Wir behalten uns vor, gegen eine derartige Brüskierung Stellung zu nehmen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Präsident **Wilckens**: Ich mußte zu meinem Bedauern einschreiten und so verfahren, wie ich es getan habe im Interesse der Aufrechterhaltung der Würde dieses Hauses. (Beifall bei den Nationalliberalen und dem Zentrum.)

Abg. **Eichhorn** (Soz.): Wir sind nicht schuld an dem Vorfalle. Die Aeußerung des Ministers war für uns beleidigend. Es gibt nicht zweierlei Abgeordnete hier im Hause; wir haben das gleiche Recht. Der Präsident hätte die Aeußerung des Ministers rügen müssen.

Abg. **Binz** (natl.): Der Präsident war berechtigt, einzuschreiten. (Zustimmung.) Nach der Geschäftsordnung darf ein Redner nicht derart unterbrochen werden, daß er nicht mehr weitersprechen kann. Das war aber der Fall. Ich selbst habe den Zwischenruf gemacht; wir sind doch in keiner sozialdemokratischen Versammlung. Auf das Materielle der Sache kann im Rahmen einer Geschäftsordnungsdebatte nicht eingegangen werden.

Präsident **Wilckens**: Ich kann nur nochmals sagen, daß ich das Gefühl habe, daß ich nicht anders handeln konnte, als ich es getan habe. Ich bin für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Hause verantwortlich.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag ½10 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Briefkasten.

A. B. hier. Der Ehevertrag hat, wie z. B. der Errungenschafts-, der Gütertrennungsvertrag, den Zweck, das Beibringen der Frau nachzuweisen und vor dem Zugriff der Gläubiger des Mannes zu schützen.

R. M. Gegen die Entscheidung des Amts- und Landgerichts ist nichts mehr zu machen. Die Pfändungen sind zudem in Ordnung, da es sich nicht um Kompetenzstücke handelt. Zur Zeit der Pfändung war das Metzgergewerbe schon Jahre lang aufgegeben, die Ladeneinrichtung ist pfändbar, das Fahrrad bei Betrieb eines Spezereiladens kein Kompetenzstück.

Abonnent A. Die „Elbe" ging in der Frühe des 30. Januar 1895 bei Lovestoft unter, einer Stadt auf dem östlichen Vorgebirge Englands in der Nordsee.

Kaiserstr. 139. **Carl Schöpf** Marktplatz.

Alle für Frühjahr und Sommer 1906 erschienenen **Neuheiten** in

Damen-Kleiderstoffen und Damen-Konfektion

sind **in grösster Auswahl zu billigsten Preisen** vorrätig.

Für Konfirmanden! Moderne schwarze Kleiderstoffe von Mk. 0.65 bis 3.50.

Für Kommunikanten! Moderne weisse Kleiderstoffe von Mk. 0.65 bis 3.50.

Farbige und Modekleiderstoffe in allen **neuen** Webarten, jede Preislage.

Konfirmanden-Jackets, neueste Mode, von Mk. **3.50** bis **25.—**.

Anzugstoffe für Knaben, 140 cm breite Cheviot, Melton, Buckskin, Mk. **2.50** bis **6.—**.

Man verlange Rabattmarken. 4259

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen**, 17. März. Ein gräßlicher **Unglücksfall** ereignete sich heute früh in der hiesigen Lumpenfabrik von Kuhn u. Adler zu Ludwigshafen. Der Werkmeister **Wunstel** geriet in die **Transmission** und wurde in **Stücke gerissen.** Der Körper bildete nur eine unförmige Masse.

Vermischtes.

hd **Frankfurt**, 17. März. (Tel.) Der in **Mailand** vor zwei Monaten im Alter von 62 Jahren verstorbene frühere Mitinhaber der dortigen Filiale der Darmstädter Bank, Herr Cherbius, ein geborener Frankfurter, hat, wie es der Frkft. Ztg. zufolge heißt, die Stadt Frankfurt mit einer Summe von 250 000 ℳ bedacht und zwar mit der Bestimmung, daß das Geld zur Errichtung eines **Altersheims** verwandt wird.

= **Pfungstadt**, 16. März. (Tel.) Hier wurde der 21 Jahre alte Taglöhner Adam **Steinmetz verhaftet**, der auch eingestand, die **Witwe Rothschild ermordet** zu haben. Der Mörder schnitt ihr den Hals mit einem feststehenden Taschenmesser durch und hängte die Leiche dann auf. Die Tat kam dadurch zu Tage, daß Steinmetz die der Witwe abgenommene goldene Uhr seiner Geliebten schenkte, welche, durch die Zeitungen aufmerksam geworden, Anzeige erstattete.

= **Stettin**, 15. März. Die „Stettiner N. N." teilen einen Vorfall mit, der wieder einmal eine Illustration zu dem herzlosen **Bureaukratismus** liefert, an dem man vielfach krankt: Vor etwa vier Wochen ist an einer Wiese am Dammschen See beim Dorfe Wilhelmsfelde die **Leiche eines jungen Mannes** — anscheinend eines Schiffers — angetrieben. Die Leiche wurde in der vergangenen Woche aufgefunden und liegt heute noch an der Fundstelle **unberührt** da, weil die **Gemeinde Wilhelmsfelde sich weigert, die Leiche fortzuschaffen**, bezw. die **Kosten** zu tragen.

= **Paris**, 16. März. (Tel.) In **Corfu** wurde der **Kassierer** einer Pariser **Metallwarenfabrik**, welcher vor sechs Monaten nach Unterschlagung von mehreren hunderttausend Francs geflüchtet war, **verhaftet.**

Handel und Verkehr.

V **Vereinsbank Karlsruhe.** Die ordentliche Generalversammlung fand am Donnerstag den 15. März unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Wilser im großen Eintrachtsaale statt und war von etwa 150 Mitgliedern besucht. Herr Direktor **Peter** machte kurze Mitteilungen über die fortschreitende Entwicklung des Genossenschaftswesens und erstattete den Geschäftsbericht. Aus letzterem geht hervor, daß das verflossene Geschäftsjahr einen normalen Verlauf genommen hat. Das Institut hat einen größeren Umsatz und ein erfreuliches Anwachsen der Konten zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl beträgt 4822. Daß das Erträgnis hinter dem vorangegangenen etwas zurückgeblieben ist, liegt an dem niedrigen Geldwerte, welcher beinahe sieben Monate hindurch auf dem Geldmarkte herrschte und eine nutzbringende Anlage der flüssigen Mittel erschwerte. Als dann in den letzten Monaten eine erhebliche Verteuerung des Geldes eintrat, hat die Bank soweit als möglich an dem genossenschaftlichen Grundsatz festgehalten, das Geld billig den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen und dadurch die Gelegenheit, den Ausfall hereinzubringen, nicht benützt. Die Versammlung genehmigte die vorgeschlagene Gewinnverteilung, nach welcher aus dem Reingewinn von 196 568.47 ℳ eine sechsprozentige Dividende von 131 208.48 ℳ gewährt, 42 726 ℳ den Reserven zugeführt, 9001.71 ℳ für Tantieme und Gratifikationen, 700 ℳ für wohltätige und gemeinnützige Zwecke verwendet und restliche 12 932.28 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die statutengemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Otto Himmelheber, Wilhelm Koelitz, Karl Markstahler wurden wiedergewählt.

cd **Karlsruhe**, 16. März. Die **Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation** (vormals G. Sinner) in **Grünwinkel** (Baden) erzielte im Geschäftsjahr 1905 nach dem Bericht der Direktion einen Gewinn von 2 178 884,79 ℳ gegen 2 013 879,75 ℳ im Vorjahr. Der Reingewinn wird auf 1 343 001,42 ℳ angegeben. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 4 % und einer Superdividende von 11 %, dem Pensionsfonds für Angestellte und Arbeiter sollen 40 000 ℳ überwiesen werden.

§ **Mannheim**, 15. März. Die **Generalversammlung der Badischen Bank** beschloß die Verteilung einer Dividende von 5½% (i. V. 5¾%). — Die Generalversammlung der **Süddeutschen Kabelwerke** in Mannheim genehmigte die Verteilung einer Dividende von 7½% (5% i. V.) und die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 400 000 ℳ auf 3 Mill. ℳ.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 17. März. Abgegangen am 16.: „Prinzeß Irene" von Neapel, „Sachsen" von Neapel, „Schleswig" von Neapel, „Barbarossa" von Genua; passiert am 16.: „Köln" Quessant; angekommen am 16.: „Crefeld" in Bahia, „Hannover" in Capes Henry, „Bremen" in Sydney, „Schulschiff Herzogin Cecilie" in Singapore, „Schleswig" in Neapel, am 17.: „Scharnhorst" in Aden.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 17. März 1906.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur wenig verändert. Ein barometrisches Maximum bedeckt Südfrankreich und eine Depression liegt nördlich von Schottland; diese verursacht bis weit in das Binnenland herein trübes, mildes und regnerisches Wetter. Da sich voraussichtlich der hohe Druck ostwärts weiter ausbreiten wird, so ist wenig bewölktes, untertags warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16. Nachts 9 U.	756.5	10.5	8.3	88	W	bedeckt
17. Mrgs. 7 U.	757.7	10.3	7.5	79	SW	„
17. Mitt. 2 U.	756.5	15.5	6.4	49	W	heiter

Höchste Temperatur am 16. März 11.1; niederste in der darauffolgenden Nacht 10,3.

Niederschlagsmenge am 16. März 1,2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. März, 7 Uhr vorm: Lugano halbbedeckt 8°, Biarritz wolkenlos 8°, Nizza bedeckt 9°, Triest wolkig 9°, Florenz halbbedeckt 7°, Rom wolkig 4°, Cagliari wolkenlos 12°, Brindisi wolkenlos 7°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

15. März: Friedrich Askani von Schönau, Pastorationsgeistlicher in Riegel, mit Klara Eitel von hier. Friedrich Oberdörfer von Plieningen, Präparator in Göttingen, mit Emma Sprenger von hier.

Geburten:

8. März. Albert Otto Georg, V. Georg Frank, Gipsermeister. — 9. März. Hertha Anna Frida, V. Karl Ritzenthaler, Militär-Intendantur-Sekretär. — 11. März. Margitta Frida Georgina Emma, V. Adalbert Freiherr von Fichard, gen. Baur von Eyssenek, Oberleutnant.

10. März. Max Friedrich, V. Friedrich Heinrich, Metallschleifer. Ernst Friedrich Karl, V. Ernst Friedrich Richert, Lakai. — 14. März. Peter Alfons, V. Jakob Kauther, Werkmeister. Anna Frida, V. Albert Kurzenberger, Schreiner. Erich, V. Eduard Haas, Kaufmann. Fritz, V. Johann Grombacher, Taglöhner. — 15. März. Wilhelm Leander, V. Simon Eller, Packer.

Todesfälle:

15. März. August, alt 6 Mt. 8 T., V. Gottfried Lauer, Ausläufer. Antonie Tröster, alt 54 J., Ehefrau des Privatiers Karl Tröster. Joseph Scheurer, Portier, ein Witwer, alt 59 J. Heinrich Scheer, Privatier, ledig, alt 85 J.

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.15

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Der **Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung** veranstaltet am **Montag den 26. März, abends 8 Uhr** im **großen Saale der Museumsgesellschaft** einen

Bunten-Abend

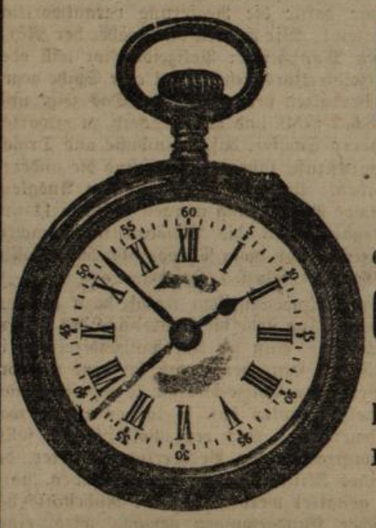
mit nachfolgendem **Tanz.**

Die Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte von 1906 eine Karte unentgeltlich. Jede weitere Karte kostet für Mitglieder 1 Mark, für Nichtmitglieder 2 Mark. Eine Anzahl numerierter Karten kosten 2 Mark für Mitglieder und 3 Mark für Nichtmitglieder. Sämtliche **Karten** sind in der Buchhandlung von **E. Kundt**, Kaiserstraße 124, sowie abends an der **Kasse** zu haben. 4262

Reformkleidung ist erwünscht.

Der Vorstand.

Paul Bräuer, Mechaniker
Telephon Nr. 2224 KARLSRUHE Amalienstrasse 27
(nächst der Hauptpost).
Schreibmaschinen - Spezialgeschäft
Reparaturen aller Systeme.
Vorteilhafte Bezugsquelle neuer und gebrauchter Schreibmaschinen, sowie deren Zubehörden, Bänder, Carbon 2c.
Bureau für Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift in diskreter, gewissenhafter Ausführung. 2373.14.10
Schreibmaschinen-Schule, fachgemäße Leitung.



Konfirmanden-Uhren
in neuer, reicher Auswahl
6.1 empfiehlt 4131
C. Reinholdt Sohn,
Hofuhrmacher
Inhaber: Harry Koch
Kaiserstrasse,
Ecke Herrenstrasse.

Somatose
(FLEISCH-EIWEISS)
ist das hervorragendste
Nähr- u. Kräftigungsmittel
für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magenkranke, Genesende, Blutarme, Bleichsüchtige,
Nervenleidende etc.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.
815a.3.1

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeben hat
etwas zu miethen sucht
etwas zu vermiethen hat
inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der
Badischen Presse.
Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 140, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Bessere Familie
in kleiner Stadt Lothringens, deren Kinder auswärts auf Schulen sind, **sucht ein Kind**, nicht unter 2 Jahren, in Pflege zu nehmen. Gute Refer. stehen zur Verfügung. Offerten unter **P. 1295** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** erbeten. 2320a

Fräulein,
25 Jahre alt, Tochter eines pension. Beamt. in den Reichsland., im Kochen, sowie im Haushalt erfahren, in Handarbeit bewandert, der franz. Sprache mächtig, **sucht baldigst Stellung**
als Stütze.
Angeb. unter B. E. 2044 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 2319a.2.1

Ein **Hund** (Collie), eine gute **Ziege** u. ein **Handwagen** bill. zu verkaufen. B8897.2.1 **Sternbergstr. 6**, 1. St.

Feldschmiede-Verkauf.
eine bereits neue mit Rauchfang. **Adlerstraße 28**, Herd-, Ofenlager.

Verein von Aquarien- u. Terrarien-Freunden zu Karlsruhe
gibt Mitgliedern Auskunft über alle Fragen der Liebhaberei u. liefert kostenlos die Wochenschrift für Aquarien- u. Terrarienkunde. Unentgeltl. Benutzung der Bibliothek. Jahresbeitrag 5 Mk. Sitzung jed. 2. u. 4. Dienstag i. Monat, abends ½9 Uhr, i. „Landsknecht" statt.

Konfirmanden
kaufen
Herren-Stiefel
„Elegant"
Paar Mk. **9.80**
bei 3923
H. Landauer
Kaiserstrasse 183.

Regina-Waschmaschinen
Prims-Lore
Dampfwaschmaschinen, Wringmaschinen.
L. Karle, Waldstr. 15.
Probewaschen gratis.

Verloren
Ehering, Ecke Georg-Friedrichstr. u. Durlacherallee mit Zeichen H. H. M. L. Gegen Belohnung abzugeben B8922 Georg-Friedrichstr. 25 V. (Hoffmann)

Für Gesangvereine
sehr geeigneter 4007.3.2
Flügel
habe ich sehr preiswert für **325 Mk. zu verkaufen.**
J. Kunz,
Karl-Friedrichstr. 21, Karlsruhe.

Möbel-Verkauf
Neue und gebr. Diwan u. Kanapee, Schränke, Vertiko, hochhäupt. Betten, Roßhaarmatratzen, Federnzeug, Kommode Nachttische, runde Tische, Eckschrank, Etagère, Waschkommode, Küchenschrank, Herd, gut erhalten. B8919 **Fasanenstr. 38**, part.

Vertiko u. **1 Spiegelschrank** billig z. **verk.** B8894 **Fasanenstr. 2**, part. lks.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl**, gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler**, Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B8211.4.4

Anschlussgleise,
Projektierung und Bau derselben unter Garantie, daß Abnahme seitens der Bahnverwaltung erfolgt.
Ständiges Lager in allen Gegenden in gebrauchten Schienen, Weichen und Drehscheiben.
Allgemeine Vorarbeiten, sowie Kostenanschläge erfolgen kostenfrei durch Arthur Koppel, Aktiengesellschaft,
2161a **Düsseldorf.** 4.1

Rat i. Damenangelegenh. d. früh. Hebamme Frau **S. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 2317a.3.1

Nachhilfe-Unterricht
Aelterer Studierender erteilt in sämtlichen Schulfächern billigst Unterricht. Während der jetzt beginnenden Hochschulferien können noch Quintaner u. Quartaner des Reformgymnasiums an einem Wiederholungskursus im Französischen teilnehmen. Derselbe sucht auch eine **Wandtafel** zu kauf. Offerten erb. unter B8898 an die Exped. der „Bad. Presse".

Studierender erteilt erfolgreichen **Unterricht i. mathematischen** wie a. sprachl. Fächern. Offerten unter Nr. B8891 an die Expedition d. „Bad. Presse".

Cand. elektr.
bereitet rasch und gründl. mit nachweisbar gutem Erfolg auf das akad. Vorexamen vor. Off. unt. Nr. B8890 an die Exp. der „Bad. Presse."

Ein Jagdhund,
braun und grau gefleckt, mit einem Hautfehler auf dem Rücken, auf den Namen „Hektor" hörend, **hat sich verlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer gute Belohnung. 4302
Mühlburg, Philippstr. 19, part.

Heirat.
Familienverhältnisse halber wünsche mich n. Deutschland mit charaktervollem Manne zu verehelichen. Bin die Witwe eines Architekten, 25 Jahre alt, christl. Religion, mit einem Barvermögen v. 280000 Mark. Ernstgemeinte Anträge mit voller Adresse unter **„Friedliebend"** nach **Fünfkirchen** (Ung.) postlagernd erwünscht. 2304a

Wegen Wegzug zu verkaufen:
Ein Trumeau, Stühle mit rotem Tuch, 3 Brandkisten, die eine mit Schreibtischeinrichtung, Läufer, Lüstre, dabei Lyra und einarmige, Kassette 45×30, Eisschrank, Hängelampe, Herd, Bilder, Damen-Fahrrad und Sonstiges. Anzusehen **Helmholtzstraße 7**, III, täglich. B8889

Zu verkaufen wegen Wegzug eine **Waschkommode** mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, ein noch neues **Pianino**, ein vollständiges **Bett** und sonst noch Verschiedenes. B8910 **Georg-Friedrichstr. 4**, 2. St., l.

Stellen finden

Buchhalter-Stelle.
Bei unserem Rentamt Wertheim soll die bis 1. Mai l. J. frei werdende Buchhalterestelle neu besetzt werden; Bewerber um diese Stelle — mit nur schöner Handschrift und im Rechnungswesen gründlich erfahren — wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis **längstens 31. März l. Js.** anher in Vorlage bringen. Nähere Auskunft über Dienst- und Gehaltsverhältnisse erteilt 2290a.2.1
Fürstlich Löwenstein-Freudenbergische Domänenkanzlei, Wertheim a. M.

Reisender
gesucht,
mit der **Spirituosen-Branche** vertraut und mit guten Empfehlungen. Eintritt 1. April. 4269.2.1
B. Odenheimer,
Branntweinbrennerei u. Likörfabrik, **Degenfeldstraße 4.**

Ein jüngerer nüchterner
Kaminfegergehilfe
findet dauernde Stellung bei 2289a.2.1
Kuhn, Waldkirch, Breisgau.

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag den 19. März 1906, abends 8 Uhr,

Heiterer Vortragsabend
von
Charlotte Wiehé
aus **Paris.**
Chansons, Romancen, Nigger-Songs.
Am Flügel: **Henry Berény.**

Programm.

1. a) Le rêve d'une fillete (Romance) . . . H. Berény.
   b) Le jeune homme et le trottin (Chanson parisienne) . . . M. Gracey.
   c) La mousse (Chanson) . . . Rosensteel.
   d) Allons, Ninon (Serenade italienne) . H. de Leva.
   e) My old Banjo (Nigger-Song) . . . W. Loomis.
2. a) Les hommes font pleurer les femmes, (Chanson réaliste) . . . Mario Souliere.
   b) Gossen (Schwedisches Volkslied) . . H. Kjerulf.
   c) Bon soir Madame la lune (Romance) . P. Marinier.
   d) Melon Song (Nigger-Song) . . . W. Loomis.
3. a) Lettre valsée . . . R. Berger.
   b) Les deux poupées . . . L. Urgel.
   c) „Ach Moder, ich well en Ding han" (Kölnische Volksweise) bearbeitet von J. Brahms.
   d) J'suis bête . . . P. Charton.
   e) My Palmleaf Maid (Nigger-Song) . . B. Dougherty.

Die fremdsprachlichen Vorträge werden von Mm. Wiehé durch Erläuterungen verdeutscht.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk 2 50 und 1.50 sind in der 3845
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,
und an der **Abendkasse** zu haben.
Bechstein-Konzertflügel aus dem Lager des Hoflieferanten Herrn Schweisgut hier. 3845

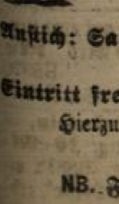
Saal des Grossh. Konservatoriums Karlsruhe.
Donnerstag den 22. März 1906, abends 8 Uhr,
zum Besten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims
Vortrag von Tennysons
Enoch Arden
mit begleitender Musik von **Richard Strauss.**
Rezitation: **Paula Walter.**
Klavierbegeitung: **Amélie Klose.**
Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Eintrittskarten: Saal Mk. 3.— (nummeriert), Mk. 2.—, Galerie Mk. 1.— sind in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und an der **Abendkasse** zu haben. 4175.2.1

Zum Saalbau
Gottesauerstraße 27.
Sonntag den 18. März, abends von 6 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des B8869
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Es ladet höfl. ein **Karl Bensching.**

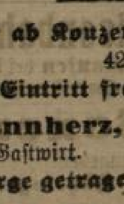
Oststadt. **Scheffelhof.** Oststadt.
Sonntag den 18. März, von 6 Uhr ab:
Grosses Streichkonzert,
gegeben von einer Abt. der Kapelle des **Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 50.**
Bei **Ausschank eines ff. Stoffes,** hell und dunkel, der Brauerei vormals K. Schrempp empfiehlt **hausgemachte Wurstwaren** und **reichhaltige Abendkarte** und ladet höflichst ein. B8863
Eintritt frei! **Joh. Schroth.**

Sonntag abend von 7—12 Uhr
in den Sälen des **Hôtels Grüner Hof**
Reichhaltiges Souper
bei feiner **Tafelmusik**
ausgeführt von einer Abteilung der **Grenadier-Kapelle.**
4260 **Hellmuth Deter.**

Durlach.
Gasthaus z. Blume
Samstag den 17. u. Sonntag den 18. ds. Mts.



Grosses
Doppel-Bock-Bier-Fest
mit Musik,



ausgeführt vom **Musikverein Lyra.**
Anstich: Samstag abend 4 Uhr. **Von 8 Uhr ab Konzert.**
Sonntags von 4 Uhr ab Konzert. 4283
Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Friedrich Mannherz,** Metzger und Gastwirt.
NB. **Für eine auserwählte Speisekarte ist Sorge getragen.**

Pforzh Gold- u. Silberwaren

Trauringe das Paar von **12 M.** an.
B8335.6.4
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Bautechnische Arbeiten,
Ausmessungen, Berechnungen werden gefertigt. Näheres bei Herrn **W. Oschwald, Kaiserstr. 26.** B37.30

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**

Photog. Apparate

nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, **Saiten-Instrumente.**

Violinen Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke

selbstspielende, sowie **Dreh-Instrumente** mit Metallnoten. **Automaten.**

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** m. erstklassigen Hartgusswalzen.

Goerz Triëder-Binocles, Operngläser, Feldstecher
Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.
Ho.81.15

Hochaparte Neuheiten
jeglicher, nur **bester und elegantester Bekleidung für Herren und Knaben,** sowie Stoffe erster Fabrikate **für Maßanfertigung** sind in großer Auswahl eingetroffen, was empfehlend hiermit anzeigen. 4290
Spiegel & Wels.
Muster-Kollektionen zu Diensten. Kataloge gratis und franko

Phrenologie
deutet Kopf- und Handlinien.

Nur bis Montag. Sprechstunde v. vorm. 8 bis 10 Uhr abends.
Restaurant „König v. Württemberg", Zähringerstraße Nr. 53, 2.2 **Zimmer Nr. 8 u. 9.** B8843
— Unterricht wird erteilt. —

Astrologie.
Gebe jedem Auskunft über Charakter, Lebensschicksale, geschäftl. Erfolge zc. nach Einsendung v. Geburts-Datum u. Jahr. Honorar 1 50 Mk, auch in Briefm. B8548.2.2
Kolb, Göthestraße 8, II, rechts.

Heirat.
Gießerei-Fachmann, 32 Jahre alt, der sich an einer Fabrik als tätiger Teilhaber beteiligen will, sucht mit vermögendem Mädchen in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter Nr. B8860 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Welcher Herr mit gutem Charakter und sicherer Stellung bietet einem gebildeten, tüchtigen Fräulein, Ende der 30er, kath., mit Aussteuer u. einigen tausend Mark Vermögen friedliches, gediegenes Heim. Witwer mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen.
Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse, womöglich mit Photographie unter Nr. 2274a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Diskretion Ehrensache. 2.1

Streng reell.
Schlicht. Mädch. gut bürg. Hauses, ev., 34 J., sehr wirtsch., musikalisch, gewinn. Ersch., wünscht Briefwechsel mit sol., geb. Herrn **entsp. Alters,** Beamt. bev., zwecks sp. Heirat. (Kl. Mitg. 4000 M. vorl.). Anon. u. Verm. verb. Diskr. Ehrens. Off. ev. m. Bild erb. unter Nr. 2224a an die Exped der „Bad. Presse". 2 2

Heirat wünscht jg. Waise, bildhübsche Ersch. m. 40000 M. Verm. u. groß. Zinshaus m. charakterv. Herrn ev a oh. Verm. Anonym nicht. **„Ideal", Berlin C. 25.** 1871a.12.7

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe, Wilhelmstraße 13. 4987*

PODSZUS u. Frau, Berlin U. d. Linden 14 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 9825

Heirat.
Welche ält. Dame oder Witwe ohne Kinder m. Verm., würde sich um ein gemütl. Heim zu gründen, mit ält. gutem Herrn verheiraten. Offerten beliebe man unter Nr. B8750 an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden.
Anonym zwecklos.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges
Pianino
wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 246 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Elegantes Fahrrad ist billig zu verkaufen.
B8859.2.1 **Kaiserallee 51a,** part.

Nur 1 Mark! Porto 30 Pf. Zusammengeklappt bequem in d. Westentasche zu tragen. **Tausende Anerkennungen.**

Fort mit den teuren Feldstechern!
Mein Taschenopernglas, D. R. G. M., zugleich als Fernseher und Leseglas zu benutzen, liefert Ihnen vollständigen Ersatz.
Nr. 841 fein lackiert pr. Stück nur M. 1.— | Porto 30 Pf.
" 842 " vernick. " " " 1.40 | mehr.
Bei Abnahme von 5 St. kein Porto, bei 10 St. das 11 te gratis. Bestellen Sie sofort per Postanweisung, weil diese Art am einfachsten und billigsten ist. 1700a.3.1
Bestellungen erbitte sofort, da die Nachfrage riesig ist.
Prachtkatalog über 2000 Nr. u. Abbildungen gratis und franko.
Emil Jansen, Wald bei Solingen Nr. **D.**
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.

Sachgemässe Annoncen wirken auch auf kleinem Raume durch sich selbst. Verlangen Sie kostenlos Vorschläge
Haasenstein & Vogler A.-G.
KARLSRUHE, Kaiserstr. 160
17452 13.9

Achtung billig! billig!

In denkbar **größter Auswahl,** ganz neu sortiert empfehle ich
Prinzess-Wagen mit Gummi, Porzellangriff, von **24 Mark** an,
Promenade-Wagen mit Gummi, Quergriff, v. **24 Mk.** an,
Kasten-Promenade-Wagen
Celluloid, Quergriff, Gummi, Nickelfedern, von **32 Mark** an,
Kranken-Wagen unter voller Garantie zu Fabrikpreisen. Franko-Versand nach auswärts. Preisliste umsonst. 4265
Eigene Reparatur-Werkstätte für alle Artikel, der weiteste Weg lohnt sich.
Hochachtend
A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe, Kaiserplatz. — — Telephon Nr. 2241.

Apparate aller Art — Hochdruckleitungen
Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg, A.G. Darmstadt
baut Dampfkessel jeder Art, für höchsten Betriebsdruck insbesondere
Rodberg-Rapid-Circulations-Wasserrohrkessel
Wasserreiniger ✣ Dampfüberhitzer
8027a

Zu verkaufen guterh. **Kinderliegwagen** (Prinzeß) 16 M., **Sportwagen** zum Sitzen u. Liegen 14 M.
B8923 **Uhlandstr. 22,** part.

Gut erhaltener **Sportwagen** ohne Gummi, **Kinderstuhl,** verstellbar, **Kinderliegwagen** sehr bill. zu **verk.**
B8883 **Uhlandstraße 7,** parterre.

Darlehne 6 %
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.20

Wirtschaftsgesuch.
Junge strebsame Eheleute, kautionsfähig, wünschen eine kleinere Wirtschaft in Pacht oder Zapf sofort oder später zu übernehmen. Schriftl. Angebote unter Nr. 2310a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Realgastwirtschaft
in verkehrsreichem Orte des Amtsbezirks Lahr, Bahnstation, vollständig neu erbaut mit schönem Saal, ist preiswert per sofort oder später an tüchtige Wirtsleute zu verkaufen oder zu verpachten.
Offert. unt. Nr. 2303a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Wirtschaft
in bester Lage einer mittelbadischen Amtsstadt, mit 5—600 hl Bierumsatz, gute Rentabilität, nachweisbar, ist wegen Krankheit des Besitzers an tüchtige Wirtsleute, die ca. 10 000 *M* anzuzahlen vermögen, preiswert zu verkaufen. Gefl. Off. befördert die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2302a. 3.1

Herrschaftssitz,
sehr massiv gebaut, inmitten einer Stadt der Bodenseegegend (Bahnstation), seiner sehr großen, schönen Räumlichkeiten wegen als **Wohngebäude, Geschäftshaus, Fabrik** oder **Weinhandlung** geeignet, umständehalber billig zu **verkaufen.** Adresse abzugeben unter Nr. 908a in der Exped. der „Bad. Presse". 6.3

Milch-Geschäft-Verkauf.
Ein Milchgeschäft von 100 bis 110 Ltr. mit prima guter Kundschaft sofort zu verkaufen.
Offerten unter B8874 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

1 Rappstute
8jährig, vertraut, 1 und 2spännig gefahren und gut zugeritten, billig **zu verkaufen. Körnerstraße 33/35,**
4238* im Kontor.

Vorwärme-Kessel,
zirka 2500 Liter haltend, in Hufeisenform, mit guten Verschlüssen, wohl erhalten, wie oben oder als Reservoir sofort **billigst,** 75 *M*, abzugeben. 2295a.3.1
Chemische Fabrik Bruchsal.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.
Grösstes Lager in **Handarbeiten** jeglichen Genres.
4299 — Täglicher Eingang und Anfertigung von **Neuheiten.** —

A. A.!

Unterzeichneter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lbw. A. H. A. H., i. a. B. i. a. B., Freunde und Bekannte von dem heute früh 7 Uhr erfolgten Ableben seines lieben i. a. B.

Eduard Spieker, cand. arch.

aus Dortmund,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Trauerfeier mit nachfolgender Ueberführung nach dem Hauptbahnhof findet Dienstag den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Der Akad. Architekten-Verein Karlsruhe.

I. A.: 4295

Otto Müller X.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 5 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden schnell, unerwartet und gottergeben mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Kast, Agent

im Alter von 55 Jahren, wovon ich Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setze.

Karlsruhe, den 17. März 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Kast geb. Remmele.

Die Beerdigung findet am Montag den 19. März, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Waldstraße 29, II. 4282

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Allen teilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unser inniggeliebter Vater, Grossvater und Schwiegervater

Joseph Gallus

im Alter von 67 Jahren heute früh 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Bulach, den 17. März 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Stefanie Gallus, **Marie Zöller** geb. Gallus,
Wilhelm Gallus, **Helena Braun** geb. Gallus.
Hedwig Klein geb. Gallus.

Die Beerdigung findet Montag den 19. März, nachmittags 5½ Uhr, vom Trauersause Neue Anlagestrasse 15 aus statt. 4301

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester, Nichte und Schwägerin

Lina

sowie für die reichen Blumenspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Susanna Coy Witwe.

Karlsruhe, den 17. März 1906. B8836

Zu verkaufen: 2 kompl. Betten, 2 Federbetten, Zimmer- und Küchenstühle, 1 Tisch, 1 Sportwagen u. Verschied. Anzus. Sonntags v. 11 Uhr ab. B8818 **Scheffelstr. 52,** IV. l.

Große, eiserne, elegante **Kinderbettstelle** neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B8892 **Douglasstr. 30,** part.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und Fern beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Friedrich Doldt

Steinhauermeister

sprechen wir Allen, insbesondere dem Militärverein, der Freiw. Feuerwehr, dem Verein ehem. 111er, sowie dem Werkmeister-Verein unsern tiefgefühlten Dank aus. B8849

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Doldt Witwe.

Karlsruhe-Mühlburg, den 17. März 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Tode unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers

Franz Leonhardt

sagen wir unseren herzlichen Dank, insbesondere seiner vorgesetzten Behörde und seinen Mitarbeitern. B8927

Karlsruhe, 17. März 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Leonhardt geb. Huber.

Trauerhüte

52,40 stets vorrätig. 3377

Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37.

Für einen Umzug

von Hausach nach Mannheim wird für Ende März ein **Möbelwagen** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2309a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren ein **Manschettenknopf** von Perlmutter mit Monogramm L. H. Abzugeben gegen Belohnung B8931 **Adlerstr. 22,** 3. St. r.

Eine gebrauchte **Sitzbadewanne zu kaufen gesucht.** B8772 Frau **Uebelhack, Kaiserstr. 211.**

In unmittelbarer Nähe der

Hohkönigsburg

im schönsten Teil der Vogesen, umgeben von den herrlichsten Tannenwaldungen, in einer Höhe von 600 Meter ü. M., ist ein altrenommiertes

Kurhotel

enthaltend, großen Speisesaal, Gastzimmer, mit Glas gedeckte Veranda, eine größere Reihe Fremdenzimmer, große Kellerräume, Hof, Garten, Wagenremisen, mit sämtlichem Inventar, preiswert

zu verkaufen. 2133a

Bei dem in dortiger Gegend sich von Jahr zu Jahr steigernden enormen Fremdenverkehr, wäre einem tüchtigen Fachmann Gelegenheit zum Erwerb eines sehr rentablen Unternehmens geboten. Wegen seiner schönen und gesunden Lage und der herrlichen Fernsicht, wäre das Anwesen auch zu einer Kur- oder sonstigen Anstalt äußerst geeignet.

Nähere Auskunft erteilt Notar Lamey, Bergheim (Oberelsaß).

Nebenverdienst.

Bei Tagesgeschäften sind wöchentlich 300 bis 400 Mark zu verdienen durch rationelle Ausnützung der täglichen Kursschwankungen an der Geldbörse. Kleines Kapital erforderlich. Große Erfolge nachweisbar. Näheres nur für ernste Reflektanten unter **„Guter Verdienst 403"** an die Annoncen-Expedition **Eduard Braun, Wien** I, Rotenturmstraße 9. 2314a.2.1

Empfehle mich im **Anfertigen** von Kostümen, Blousen, Jackets, Konfirmandenkleider, Spez: Kinderkleider. Tadelloser Sitz, billigste Berechnung. **Marg. Krämer,** Robes, früh. Mannheim **Waldhornstr. 10,** Stb., III. B6470

Fleischpreise

vom 15. März bis 1. April 1906 nach Angabe der Metzgerinnung:

Ochsenfleisch	per ½	kg	76—80 Pf
Rindfleisch	„ „	„	72—76 „
Kuhfleisch	„ „	„	60—64 „
Kalbfleisch	„ „	„	80—84 „
Schweinefleisch	„ „	„	90—94 „
Hammelfleisch	„ „	„	70—90 „

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährl. Raten f. Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund u. Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6% Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eig. Hause. Retourm. erb. 2275a3.1

Wo könnte man **gedörrte Quittenschnitze** zu kaufen bekommen? Bitte Adressen unt. Nr. B8630 in der Exped. der „Bad. Presse" abzug. 2.2

Gepolsterte Türe

ca. 90 cm breit u. 205 cm **hoch, zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 4078 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Für 9jähr. Mädchen aus guter Familie wird christl.

Pensionat

gesucht, wo neben individueller Behandlung strenge Zucht zugesagt wird. Unterricht im Wesen e. Höher. Töchterschule **im** Hause Bedingung. Rheinprovinz, Baden oder Nähe Frankfurt a. Main bevorzugt. Gefl. Offerten unter **S. N. 2660** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2251a

Pension zu verkaufen!!

In **Freiburg i. B.** ist e. Pension m. 12 schön einger. Zimmern, Speisesaal rc. zu verkaufen. Einheirat nicht ausgeschlossen! Angebote erbittet

J. Christ, Freiburg i. B., 2299a **Hildastr. 57.** 2.1

Ein 2flammig. Gasherd und ein 2sitziger **Sportswagen** ist billig **zu verkaufen.** B8871 **Mühlburg,** Glümerstr. 18, II. rechts.

Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. u. H.

Wir bitten um **Einreichung der Einlagebücher** zur Abrechnung. 4291.3.1

Der Vorstand.

Ich verreise auf einige Wochen.

Dr. Edwin Blos

Friedrichsplatz 9.

Vertreter: **Dr. Heidingsfeld.**
Dr. Dahle.
4298 **Dr. Behrens.**

Gasthaus 3 Lilien, Markgrafenstr. Nr. 10.

Heute Sonntag abend: Ochsenschwanzsuppe.

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Besten Mittagstisch in jeder Preislage in und außer Abonnement. Prompte Bedienung. Spezialität: **Gimmeldinger.** B8924

Wozu höflichst einladet **L. Michenfelder.**

Grosse Auswahl in ff Weinen.

Tel. 1296. **Wiener Hof** Fasanenstr. 6.

Heute Sonntag abend den 18. März,

Souper à Mark 1.20.

Ochsenschwanz-Suppe
Geissle gebacken mit Salat B8907
Mandarinen-Eis

Wozu höflichst einladet **Emil Buscher.**

ff. Moselweine.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Den tit. **Behörden, Herrschaften,** einer verehrlichen **Privat- und Geschäftswelt** zur gefl. Mitteilung, daß ich mein

Hypotheken- und Immobiliengeschäft

von der **Friedenstraße Nr. 16** nach

3a Lessingstrasse 3a

(beim Mühlburgertor)

verlegt habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte mir auch fernerhin entgegenbringen zu wollen und empfehle ich mich

Hochachtungsvollst

August Schmitt

(Sohn des † **Urban Schmitt**).

— **Telephon 2117.** —

NB. Langjähriger Leiter und Mitinhaber des früheren väterlichen Geschäftes. 4292.2.1

Ca. 20 Stück

vorjährige 3537.4.3

Kinderliegwagen

4—10 Mark unter Preis

oder **doppelte bis dreifache Rabattmarken.**

Ludwigsplatz 40a gegenüber dem Krokodil. **F. Riffel,** **Ludwigsplatz 40a** beim Postgebäude.

Wegen **vorgerückter Saison** gebe meinen kleinen **Restbestand** in

halbwoll. u. woll. Pferdedecken

per Stück Mk. **0.90, 1.30, 1.50, 2.—, 2.50, 2.80, 3.50, 4.—, 5.50, 6.—** und **8.50** ab.

Karlsruhe Arthur Baer, Kaiserstr. 93, 2. St.

Reise- und Versandhaus in Manufakturwaren, sowie sämtlichen Ausstattungsartikeln. 4276.2.1

Tret-Nähmaschinen

von M. 41 an.

Unsere **„Jllustria"** Mit Doppelglockenlager

Nähmaschinen und Fahrräder

sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906. *Katalog vollständig kostenlos.*

Karl Schniz & Co., Eisenach 48

von M. 62 an.

1658a

Eisenbahner-Mantel, noch neu, billig zu **verkaufen** bei **R. Landmesser** **Lachnerstraße 14.** B8914

Boxer, Rüde, 1½ J. alt, dress., billig abzugeben. B8933 **Zähringerstr. 10,** Stb. III.

Gebr. Taschendiwan, gut erhalten, wird **billig abgegeben.** B8920 **Adlerstraße 18,** 2. St. **links.**

Wer würde einem **Fräulein,** in einem Geschäft **tätig, 20 Mk.** leihen. Offert. unter Nr. B8812 an die **Expedition der „Bad. Presse"** erb.

Herr oder Dame
absolut zuverlässig arbeitend, in Buchhaltung und Korrespondenz firm, mit schöner Handschrift, möglichst im Versicherungsfach kundig, findet als
Buchhalter event. Bureauvorsteher
auf einer hiesigen **Generalagentur** baldigst **Stellung.** Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **F. K 4171** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 4091 2.1

Für unsere **Konfektions-Arbeitsstube suchen** wir zum baldigen Eintritt eine **erste**
Direktrice
die im **Abstecken und Abändern feiner Damen-Konfektion perfekt ist.** 2293a
Off. mit Bild, Zeugnisabschriften und Salaiansprüchen an
Hermann Schmoller & Co., Mannheim.

Stellen finden

Ein erstes, sehr leistungsfähiges Haus in
Kartoffelmehl u. Kartoffelstärke
sucht für Baden **tüchtigen Vertreter,** der gute Beziehungen zu Papierfabriken u. Webereien unterhält. Offerten unter Nr. 2307a an die Expedition der „Bad. Presse".

Stelle
findet bis 1. April ein
junger Mann,
nicht unter 24 Jahren, **solid,** mit **guten Zeugnissen** versehen, bis 1. April. Zu erfr. unter Nr. B8840 in der Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger
Polsterer u. Dekorateur
sucht per sofort dauernd 2313a 3.1
O. Korditzky, Landau i. Pfz.

Handformer
Maschinenformer
Gußputzer 2305a.3.1
Kernmacher
finden dauernde Beschäftigung
Eisen-Giesserei Rastatt.

Küfer gesucht.
Ein zuverlässiger Küfer kann sofort eintreten. 2292a.3.1
J. B. Sink, Weinhandlung, **Rastatt.**

Asphalt- und Zementarbeiter
sofort gesucht. 4286
Martenstein & Josseaux,
Grenzstraße 14.

Kellner, Kellnerinnen,
Köche, Hotelburschen, Büffetdamen Hotelzimmermädchen u. Hausmädchen empfiehlt u. plaziert fortwährend das **Haupt-Plazierungs-Bureau v. K. Tröster, Inh. Heinz & Herold, Kreuzstraße 17.** 1786

Schuhmacher-Gesuch.
Ein jüng. Arbeiter auf Woche, welchem Gelegenheit geboten wäre, sich in feiner Damenarbeit auszubilden, findet dauernd Stelle. B8885
Herrenstr. 54, Stb.

Blechner-Gesuch.
2—3 tüchtige, ältere **Blechner-Gehilfen** für Bau- und Weißblecharbeiten **finden** dauernde **Arbeit** bei
Rudolf Rupp,
Blechnermeister, 4229.2.1
Markgrafenstraße 33.

Ein tüchtiger **Blechner- u. Installateur-Gehilfe** findet dauernd lohnende Beschäftigung. B8865
Herrenstraße 8.

Hausdiener
jg., mit guten Zeugnissen, welcher bereits in Detailgeschäft gearbeitet, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 4289
Näher **Kriegstr. 30,** im Laden.

Mehrere, kräftige
Taglöhner
finden sofort Arbeit 4256
Markstahler & Barth,
Baugeschäft, Karlstr. 67.

Kutscher,
zuverlässiger, gedienter Militär, der mit besseren Pferden umzugehen versteht, gesucht. 4268.3.1
Kreuzstraße 29, parterre.

Junger tücht. Fuhrmann
gesucht. B8851
Maas, Georg-Friedrichstr. 25.

Ein Bursche
von 14 oder 15 Jahren wird für sofort oder auf Ostern für leichte Arbeit **gesucht.** Kost und Wohnung im Hause. Näheres daselbst **Kaiserstraße 47,** im Laden. B8895

Hausbursche gesucht.
Auf sofort oder später wird ein reinlicher, solider, kräftiger Bursche als Hausbursche gesucht. Selbiger muß schon in Wirtschaften und größ. Betrieben tätig gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Hoher Lohn zugesichert. Näheres 4267.3.1
Stadtgarten-Restaurant.

Hausbursche gesucht
auf 1. April; muß in Pferdepflege und Fahren tüchtig sein. Zeugnisse und Bild an **Sanatorium Haus Rockenau** bei Eberbach a. N. B8911

Großes Fabrikgeschäft auf dem Lande sucht für sofort tüchtige, selbständige mit allen Kontorarbeiten bestens vertraute
Buchhalterin,
welche die doppelte Buchführung vollständig beherrscht.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2297a. 3.1

1 Modistin
gesucht, absolut zuverläss. Arbeiterin,
2 Verkäuferinnen
f. größ. Kaufhaus. Offert. m. Photogr. u. Salaiansp. unt. **F. K. 4172** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 4168.3.2

Kostümbüglerin,
perfekte, tüchtige Kraft, sofort **gesucht.**
Karl Timeus, B8741
Färberei, Marienstraße 21.

Tüchtige, kräftige
Maschinen-Näherinnen
im Haus, sowie
Hand-Näherinnen
außer dem Hause **sucht sofort**
L. Ritgen,
Adlerstr. 26. 4163

Arbeiterin
im **Aufstecken** gewandt, sowie tüchtige, auf **Knabenanzüge** eingearb., **sucht** auf 1. April 2311a.2.1
Wolfinger & Gehring,
Damen-Konfektion, Herrenalb.

Gesucht
wird zu einer älteren Dame ein **Mädchen** das gut bürgerl. kochen, u. alle Hausarb. besorg. kann, u. gute Zeugnisse besitzt, auf **1. Mai.** B8841
Näheres **Schloßplatz 7,** 1 Tr.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt, wird zu kleiner Familie (2 Personen) **gesucht.** B8886
Kriegstraße 32, 2. St.

Sauberes, fleißiges B8843
Mädchen
findet bei kl. Familie gute Stellung.
Maciejewska, Karl Wilhelmstr. 38.

Gesucht wird zum sofortig. Eintritt ein ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit bei gutem Lohn. 2.1
B8916 **Lachnerstraße 14,** II.

Gesucht per 1. April **Köchin** bei hoh. Lohn, die sehr gut bürgerl. kochen kann. Näh. Villa Wendtstr. 10. B8850

Gesucht auf 1. April ein jüngeres, braves **Mädchen.** Zu erfr. **Georg-Friedrichstr. 8,** Laden. B8857.2.1

Sofort oder auf 1. April **findet** ein tücht. **Mädchen Stelle** bei **Karlsberg, Markgrafenstr. 26** II. B8728

Eine **tüchtige**
Stütze
der Hausfrau, im Alter von ca. 25—30 Jahren, evangel., der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, die Knaben in den Schulaufgaben übersehen kann, wird **gesucht.**
Nur solche, die schon ähnliche Stellungen begleiteten, wollen sich unter Nr. 4261 in der Exped. der „Bad. Presse" melden.

Tücht. Arbeiterinnen
für Taille u. Rock sof. **gesucht.** B8884
S. Mellert, Akademiestr. 57.

Büglerinnen,
tüchtige, für sofort oder später **gesucht**
Neuwascherei und Feinbügelgeschäft
2.2 **Westendstraße 29 b.** B7740

Zimmermädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das sehr gut nähen und bügeln kann, und gute Zeugnisse hat, auf 1. April **gesucht.** B8842.2.1
Friedrichsplatz 9, II.

Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt und die bürgerl. Küche gut versteht, zum 1. April **gesucht.** Vorzustellen zwischen 2—4 Uhr. B8222.2.2
Weinbrennerstraße 17, I.

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres, ehrliches **Mädchen** (wenn auch vom Lande) für Küche und Hausarbeit auf sof. od. 1. April **gesucht,** demselben wäre auch Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Näheres zu erfragen B8862
Rest. „zum Trompeter v. Säckingen"
Kaiserallee 9.

Suche auf Anf. od. Mitte April ein einfaches in der Haushaltung erfahrenes Mädchen zu einz. Dame nach Baden. Zuerfr. Frl. Hettler, Baden, Langestr. 130 od. Karlsruhe, Kaiserstraße 91. B8867

Ein zuverlässiges, ehrliches
Mädchen
oder kinderlose Witwe, welche gut bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten verrichtet, zu zwei kinderlosen Leuten für sofort od. 1. April gesucht. 4285.3.1
Kaiserstraße 121, 1 Tr.

2 fleißige, reinliche
Mädchen
für in die Küche, welchen dabei Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, werden bei hohem Lohn sofort oder 1. April gesucht. Geschirrspülen ausgeschlossen. Näheres
Restaur. „Kaiserhof",
4242.2.2 Marktplatz.

Mädchen-Gesuch.
Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten **kann,** wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. 4300
Frau Apotheker Metzler,
Karlstraße 19, 2. Stock.

Gesucht z. 1. April für kleine Familie durchaus zuverlässiges, in all. Arbeiten des Haushalts erfahr. **Mädchen.** B8576.2.2
Eisenlohrstraße 10, 3. Stock.

Gesucht in die Schweiz
ein treues, fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit in eine Wirtschaft. Eintritt 1. April. 2306a.2.1
St. Miller zur Hoffnung,
Lichtensteig, Kt. St. Gallen.

Mädchen für Alles
gesucht. Vorzustellen zwischen 8 und 3 Uhr. 4253
Gutschstraße 5, parterre.

Ein williges Mädchen
von 16—17 Jahren kann in kleinem Haushalt **Kochen und Führung des Haushalts lernen.** Eintritt 15. April evtl früher. Offert. u. Nr. B8448 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. April, bei gut. Lohne ein tücht **Mädchen** in kinderl. Famil., das selbständ. gut bürgerl. kochen kann, und die einschl. Hausarb. übernimmt. Offerten unter Nr. B8835 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein braves, tüchtiges B8634
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen gute Bezahlung per 1. April **gesucht.**
Frau **A. Gärtner, Amalienstr. 25,** II.

Gesucht ein einfaches **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, zu kl. Familie bis 1. April.
B8844 **Kreuzstr. 18,** 1. St.

Gesucht auf 1. April ein braves, fleißiges **Mädchen.**
B8577 2.2 **Hirschstraße 66,** part.

Junges, williges **Mädchen** wird für alle Hausarb. auf 1. April gesucht.
B8864 **Sophienstr. 27,** 1. St

Anständiges, fleißiges **Mädchen** für Alles, mit guten Zeugnissen, auf 1. April **gesucht.** Frau **Dr. Kramer,** Steinstraße 11. B8698.3.3

Monatsfrau per 1. April für einige Stunden morgens **gesucht.** B8755
Zähringerstr. 90, part, rechts. 3.2

Lehrling!
Für feines **Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft** wird zu Ostern oder früher ein Sohn aus achtbarer Familie als Lehrling **gesucht.** Offerten unter Nr. 1866 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Junger Mann
mit guter Schulbildung findet Aufnahme als **Lehrling** in dem **kaufm. Bureau** einer mittleren Maschinenfabrik. Gefl. Off. unter Nr. 4264 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Manufaktur- und Bankgeschäft suche ich zum Eintritt per 1. April eventl. direkt nach Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause. 2273a.2.2
Jokob Dreyfuss,
Gernsbach.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift, der sich dem **Schreibfach** widmen will, **findet** auf Ostern auf hiesigem Anwaltsbureau **Stelle** bei sofortiger Bezahlung.
Selbstgeschr. Offerten unt. Nr. 4275 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Kellnerlehrlinge
werden per sofort oder per Ostern unter günstigen Bedingungen aufgenommen.
Auch Knaben **armer Eltern** werden berücksichtigt.
Café Central,
3.1 **Marktplatz.** 4287

Bäcker-Lehrling. 2.1
Ein kräft. Junge, welcher die Brot- u. Feinbäckerei gründl. erlernen will, **findet** gute **Lehrstelle,** sof. od. später. **Wilh. Schäfer,** Brot- u. Feinbäckerei, **Karlsruhe,** Luisenstr. 18.

Schlosser-Lehrling.
Ein braver Junge, der Lust hat, das Schlosserhandwerk gründlich zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. Näh. **Kronenstr. 2.** B8906.2.1

Stellen suchen

Bautechniker,
3 Semester Baugewerkeschule, mit der Herstellung von Werkplänen, Kostenberechnungen 2c. vertraut, **sucht** alsbald oder 1. April **Stellung** auf Architekturbureau. 2.1
Offerten unter B8887 an die Exp. der „Bad Presse" erbeten.

Schreinerwerkmeister oder Techniker,
für Bau- od. Möbelschreinerei, in allen Berufszweigen durchaus erfahren, **sucht** per 1. April oder später
dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. B8888 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Als Privatsekretär
sucht ein Beamter für seine freie Zeit Beschäftigung bei einem Arzt, Anwalt oder Kaufmann. Gefl. Angebote u. B8900 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.1

Junger Mann,
3 Jahre a. Anwaltsbureau, perfekter Maschinenschreiber, **sucht** anderweitig **Stellung.** Offerten unt. Nr. B8694 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger, fleißiger Mann sucht Stellung als **Hausbursche** in bess. Geschäft nach ausw., evtl. auch in Anstalt. Offerten unt. Nr. B8693 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Jüngeres **Mädchen** aus bess. Familie **wünscht Stelle** in kl. Haushalt oder zu Kindern. Gute Behandlung erwünscht. Zu erfragen
B8852 **Scherrstr. 9a,** III. l.

Kaufmännische Lehrstelle-Gesuch.
Für einen wohlerzogenen, jungen **Mann** mit schöner Handschrift, welcher die Oberrealschule besuchte, wird in einem **kaufm. Bureau** per sofort oder später eine **Lehrstelle gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B8756 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Grosser Laden
mit anschließenden **Bureau- und Magazinräumlichkeiten,** in feinster Lage der Stadt (gegenüber der Hauptpost) per 1. Juli zu **vermieten.** Näheres bei **Jean Kissel,** Kaiserstraße 150.
Ebendaselbst ist eine schöne **7 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu **vermieten.** 4280

Haushälterin. 2.1
Geb. Witwe, kath., perf. i. Küche u. Haushalt, m. ein. Jungen, sucht Stellung bei bess. ält. Herrn, wo sie die Wohnungseinricht. selbst stellen könnte. Off. u. Nr. B8760 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Hochherrschaft. Wohnung
von **8 sehr großen Zimmern** u. reichl. Zubehör, mit Benützung von Garten und Waschküche, eventl. mit Stallungen, auf 1. Juli eventl. schon früher zu **vermieten.** 4252.2.1
Näh. **Rowackanlage 11,** part.

Wohnung z. vermieten
Kaiserstr. 47 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche für sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 300 Mark.
Näheres im Laden. B8902

Humboldtstraße 29,
4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu 25 Mk. monatlich per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei **Jock.** 853*

Große, helle
Werkstätte
mit Einf. **Augartenstr. 81** zu vermiet. Event. wäre das ganze Haus zu **verkaufen** oder geg. Privathaus zu **vertauschen.**
Näheres 3. St. links. B8926.2.1

Essenweinstraße 14, 2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Mansarde, Abort im Glasabschluß, vom 1. April zu verm. B8921.2.1

Kaiserstraße 44 ist eine schöne **Balkon-Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Treppe hoch. B8913

Rudolfstraße 5 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller per sofort oder auf 1. April an junge Leute zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 1, im Möbelladen. B8499

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche 2c., sowie **1 Zimmer** sof. zu **vermiet.**
Näheres daselbst 2. St. b. Fleschhut, oder Hirschstraße 109, II. 4023*

Schützenstraße 83 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B8912

Werderstraße 1, Stb., ist im 2. St. eine frdl., neu herger. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Kochgas, Wasserklosett und Keller auf 1. April zu vermieten. B8772

Mühlburg, Rheinstraße 23, ist eine **Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. B8065.2.2

Mühlburg. Große **2 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. April oder später zu vermiet. Näh. Grabenstr. 6, 1. St. B8904.2.1

Gut möbl. Zimmer
mit Balkon, schöner Aussicht (ohne vis-à-vis) ist **Maxaubahnstraße** (Ecke Blücherstraße), in unmittelbarer Nähe der **Grenadier- u. Dragonerkaserne, sofort** oder **auf 1. April** zu vermieten. Näheres Maxaubahnstraße 1, im 3. Stock. B8896.3.1

Hübsch möbliert. **Balkonzimmer** auf 1. April zu **vermieten.**
Anzusehen nachmittags B8740
5.2 Kriegstraße 105, 3 Tr.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. B8893
Sternbergstr. 6, 1. St.

Gut möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension ist sofort zu vermieten. 2.1
3. erfr. Göthestr. 31, 2. St. r. B8901

Einfach, freundl. möbl. **Zimmer** per sofort zu vermieten. B8899
Veilchenstr. 35, 4. St. rechts.

Solide Arbeiter
finden Kaiserstraße 64, IV
3.2 **möbl. Mansarden.** B8567

Belfortstr. 15, nächst dem Mühlburger Tor, ist ein **gut möbl. Parterrezimmer** auf 1. April zu vermieten. B8925

Gartenstr. 11, Hth. 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8917

Göthestr. 52, parterre, ist ein möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. B8930

Karlstraße 5, 2. St., ist ein **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön möbl., auf 1. April zu vermieten. B8565.2.2

Lammstraße 7b, 3. St., links, ist für sofort schön möbl. **Zimmer** für vorübergehend zu vermieten. B8909

Karl-Wilhelmstr., Eingang Rudolfstraße 1, III, r., elegant möbl., helles, geräumiges **Zimmer,** ohne vis-à-vis, auf sofort oder später zu vermieten. B8530.2.2

Karlstraße 96, 4. Stock, in besserem Hause, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig **zu vermieten.** B8855.2.1

Lessingstraße 72, part., Ecke Kriegstr., ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** sofort oder auf 1. April billig **zu vermieten.** B8845.3.1

Ludwig-Wilhelmstraße 9, H. II, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an anständ. Arbeiter zu verm. B8873

Luisenstraße 6, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B8868

Marienstr. 15 ist ein **möbliertes Zimmer mit Pension,** per Woche 9 Mk., zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B8846

Rüppurrerstr. 22, 4. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B8918

Uhlandstraße 30, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B8915

Viktoriastraße 7, III, ist eine möbl. **Mansarde** an eine ruhige Arbeiterin od. Arbeiter sofort zu verm.

Zähringerstraße 49, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8854

Zirkel 12, 1. Stock, ist ein großes möbl. **Zimmer** an einen Beamten od. Kaufmann zu vermieten. B8881.2.1

Zwei unmöbl. Zimmer zu vermieten.
Zu erfr. Ludwig-Wilhelmstr. 6, p. B8948

Unmöbliertes Zimmer auf die Straße gehend, ist zu vermieten.
B8928 Scheffelstr. 62, 4. St. rechts.

Zu miethen gesucht

In einem größeren, verkehrsreichen Städtchen wird ein schöner
Laden
mit **kleiner Wohnung zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unt. 2312a an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Juli ds. Js. wird auf der Kaiserstraße oder in der Nähe derselben zwischen Adler- u. Karlstraße eine **Wohnung** im 1., 2. oder 3. St. von 5—6 Zimmern zu **mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B8834 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Gut möbliertes Zimmer
mit Schlafkabinett in ruhiger Lage auf 1. April zu mieten **gesucht.** Schreibtisch und Bücherregal Bedingung; Wohnung mit Telephonbenützung bevorzugt. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unt. B8585 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Solider **Kaufmann sucht** per 1. April großes, gut möbliertes
Zimmer
parterre od. 2. Stock; möglichst freie Aussicht. Nähe Marktplatz erwünscht. Offerten unter B8879 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch.
Ein jüngerer Herr (Beamter) **sucht** auf 1. April ein ruhiges **Zimmer.**
Offerten mit Preisangebot unt. Nr. B8880 an die Exped. der „Bad. Presse".

Besserer Herr **sucht möbl. Zimmer mit Familienanschluß.** Gefl. Off. B8550 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Möbl. Zimmer für besseren Herrn in der **Südstadt gesucht.** Gefl. Off. unt. Nr. B8549 an die Exp. der „Bad. Presse."

Ausländer **sucht möbl. Zimmer** vom 1. April ab. Eventuell auch **Mittagessen.** Deutsche Konversation erwünscht Gefl. Anträge mit Preisangabe unt. Nr. B8755 an die Exp. der „Bad. Presse."

Möbl. Zimmer mit einf. Abendessen — möglichst Stadtmitte — auf 1. April **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter B8875 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Anständiges **Frl.** (Jüdin) **sucht** in isrl. Familie **Zimmer mit Pension** per 1. April.
Offerten unter Nr. B8876 an die Exped. der „Bad. Presse".

Unmöbl. Zimmer
mit **Küche von Fräulein** per **sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. B8905 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389,52,30 Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G.

(Gegründet 1829.)

Wir suchen an Plätzen (auch kleineren), wo noch nicht vertreten, bei guten Bezügen Agenten und Hauptagenten, denen evtl auch größerer Bezirk überlassen wird mit Aussicht auf Anstellung als Außenbeamte für den Platz bezw. für die Reise (Lebensstellung: Gehalt, Diäten, Provision.) Gesuche sind zu richten an die 1189,12.9

Subdirektion Karlsruhe, Westendstr. 4.

Vor dem Unterricht. Nach dem Unterricht.

Vorstehende Schrift ist sowohl vor wie nach dem Kursus auf dem Polizeiamte geschrieben u. dort beglaubigt worden.

Herren- und Damen jeden Standes,

welche sich dem Bureaudienste, der Kaufmannschaft 2c. widmen, oder sich in ihren Stellungen verbessern wollen, müssen unter allen Umständen im Besitze einer

schönen flotten Handschrift

sein, ohne welche dieselben nirgendwo berücksichtigt werden. Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste Schrift wird durch meine, in ganz Deutschland sowie im Auslande eingeführte Methode dauernd schön u. geläufig. Meine Schreibmethode hat seit vielen Jahren reichhaltige Anerkennungen in Handels-, Gewerbe-, Lehrer-, Militär- und Privatkreisen, sowie bei der höchsten Aristokratie geerntet; sie ist für Erwachsene so einfach und instruktiv, daß jeder, auch wenn er gar keine Anlage zum Schönschreiben hat, eine elegante Handschrift erhalten muß.

„Badenia“, Spezial-Institut für praktische Kontorwissenschaft und Kalligraphie, Karlsruhe, Kaiserstraße 140. 4258

Auf Schlafzimmer-Einrichtungen gewähre 10% Rabatt!!

Empfehle mich zur Lieferung kompletter

Einrichtungen und einzelner Ergänzungsstücke

zu billigsten Preisen. 4221

Zirkel 3, Ecke Waldhornstr. **Lazarus Bär Wwe.,** Möbelmagazin. Telephon — 1925 —

No. 22.

Wetterhäuschen, mit Thermometer ersetzt einen Barometer, denn es zeigt jeden Witterungswechsel 24—48 Stunden vorher genau an. Wenn es schönes Wetter gibt, tritt die Frau aus dem Häuschen hervor, wenn es schlechtes Wetter gibt, tritt der Mann hervor. Zugleich ist dieses Wetterhäuschen ein schöner Zimmerschmuck. — Grösse circa 18½ cm hoch, 14 cm breit. — Genau wie Zeichnung, per Stück Mk. 1.20 No. 22½ Dasselbe, in einfacher Ausführung, per Stück Mk. 0.85, Porto 60 Pfg. extra. — Weniger wie 2 Stück versenden wir nur gegen vorherige Einsendung des Betrages. — 12 Stück versenden wir franko u. legen 1 Stück gratis bei. — **Unsern Pracht-Katalog,** enthaltend grosse Auswahl in Haushaltungs-Artikeln, Tischmesser u. Gabeln, Rasiermessern, Rasierbestecken von Mk. 2.50 an, Haarschneidemaschinen von Mk. 3.50 an, Taschen-, Tafelmessern und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren, Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Ferrarohren, Feldstechern, Schuss- u. Stichwaffen, Musik-Instrumenten, Schmuckgegenständen, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck etc. etc., versenden wir gratis und franko ohne Kaufzwang. 6679a.3.1

Versandhaus Gebrüder Bell, Gräfrath, b. Solingen 13,

Stahlwarenfabrik. — Gegründet 1876.

Telegramm für diese Woche.

Orangen

in großer feinster Ware, 10 Stück 40, 50, 60 Pfg

Obst- und Gemüsehalle Eigelshoven,

4021.3.3 Wilhelmstraße 34.

5810 9.7.17

Zum Wohnungswechsel

Möbel auf Teilzahlung ohne Anzahlung

an zahlungsfähige Käufer und Kunden, die ihr Konto ganz oder nahezu ausgeglichen haben.

Die Besichtigung meiner **Möbel-Magazine** ist ohne Kaufzwang gestattet.

Es versäume kein Käufer sich von der unübertroffenen **Auswahl** zu überzeugen. In 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt, bietet sich **Gelegenheit** für **Jedermann,** seinen Bedarf zu decken.

Für Brautleute gewähre ich beim **Einkauf von Einrichtungen hohen Rabatt** und gestatte die günstigsten 4255 **Zahlungserleichterungen.**

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Die besten Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13 3365

am Marktplatz. **Wiederverkäufer überall gesucht.**

Wer leiht einem jungen Manne in gesicherter Stellung sofort bis 1. Januar 1907 **100 Mark** zu 6 %. Offerten unter Nr. 2308a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Villa 24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1037a

Acker zu verpachten. Ein in der Südendstraße gelegener, guter **Acker mit Geschirrhütten und Brunnen** ist sofort zu verpachten. Zu erfragen B8861 **Luisenstraße 70,** I r.

Fahrräder.

Als **Generalvertrer** für **Karlsruhe** und Umgegend der weltberühmten **Wartburg-Fahrräder** Fahrzeugfabrik Eisenach bin ich in der Lage, Fahrräder in dieser Saison zu ausnahmsweise billigen Preisen offerieren zu können. Halte stets großes Lager in **Fahrrädern, Motorrädern,** sowie in **sämtlichen Ersatzteilen.** Empfehle meine best eingerichtete **Reparaturwerkstätte. Vernickeln, Emaillieren, Einsetzen von Freilauf, Pneumatik** u. s. w. Gebe auf sämtliche Waren und Reparaturen die weitgehendsten Garantien. Auf Wunsch werden Räder abgeholt und wieder zugestellt. 2853 10.4

E. Dalhofer, Fahrradhdlg. u. Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb, **Rudolfstr. 12,** neben der akadem. Fechtschule.

Caschou-Spitzwegerich-Eibisch- Bonbons 1/4 Pfund **20 Pfg.** eigenes Fabrikat, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt 4278 **Emil Röderer,** Konditorei, Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr. Telephon 1585.

Guterhalt. **weiß. Kinderwagen** (Prinzeß) zu verk. Anzus. Sonnt. vorm. B8847 **Gartenstr. 59,** 4. St. lks.

Zum Umzug empfehlen wir:

Inlaid-Linoleum, hervorragende, durchgemusterte Parkett- und Teppich-Muster.

Granit- und Jaspe-Linoleum, holz- und teppichartig.

Kork-Linoleum, weich und warm wie Wollteppich, absolut schalldämpfend und fusswarm.

Uni Walton und Taylor-Linoleum.

Sämtliche Qualitäten in **Stückware, Teppichen, Vorlagen,** sowie **Läufer** in allen Breiten, neuesten Dessins, reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wachs und **Cirine** zum Auffrischen und Konservieren.

Billigste Bezugsquelle bei 4128.3.2

Aretz & Cie.

Inh.: **W. Schma** und **A. Fackler,**

Kreuzstrasse 21. Grossh. Hoflieferanten. Telephon 219.

Mit Kostenvoranschlägen und Mustern stehen wir stets gerne zu Diensten.